

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



## Sommersemester 2020

Vorlesungszeit: 20.04.2020 - 18.07.2020

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II	3
Modul III: Mittelalter	7
Modul IV: Neuzeit	8
Modul V: Moderne und Gegenwart	9
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	10
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	12
Modul X: Spezialisierung	14
Modul XI: Abschlussmodul	16
Interdisziplinäres Studienangebot	17
Masterstudiengang StPO 2014	19
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	19
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	20
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	21
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	22
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	23
Interdisziplinäres Studienangebot	25
Zusätzliches Lehrangebot für das Sommersemester 2020	25
Bachelorstudiengang StPO 2014	25
Modul IV: Neuzeit	25
Modul V: Moderne und Gegenwart	26
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	26
Modul VII: Exkursion	27
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	28
Modul X: Spezialisierung	29
Masterstudiengang StPO 2014	29
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	29
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	30
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	30
Modul IV: Exkursion	31
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	31
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	31
Personenverzeichnis	32
Gebäudeverzeichnis	35
Veranstaltungsartenverzeichnis	36

# Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Liebe Studierende,

Sie finden nun unter "Zusätzliches Lehrangebot für das Sommersemester 2020" Lehrveranstaltungen, die im Zeitraum vom 10.8. bis 31.10.2020, nachträglich für das Sommersemester 2020 angeboten werden. Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Studierenden. Studierende, für die die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung besondere Dringlichkeit hat, werden jedoch bei der Auswahl vorrangig berücksichtigt.

Da eine Anmeldung über AGNES aus technischen Gründen nicht möglich ist, melden Sie sich direkt per Einschreibung in den jeweiligen Moodle-Kurs an. Nähere Informationen dazu finden Sie in den Einträgen. Bitte beachten Sie die variierenden Anmeldefristen, die aus dem unterschiedlichen Beginn der Lehrveranstaltungen resultieren.

Bei Fragen zu den Lehrveranstaltungen wenden Sie sich an die AGNES-Einrichtungsadministratorinnen: Kathrin Heidenreich ([ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de](mailto:ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de)) und Franziska Greiner-Petter ([franziska.greiner-petter@hu-berlin.de](mailto:franziska.greiner-petter@hu-berlin.de)). Bitte haben Sie Verständnis, wenn aufgrund der Urlaubszeit zwischen dem 20.7. und 9.8.2020 nicht sofort geantwortet werden kann. Spätestens ab dem 10.8., also noch vor Beginn der ersten zusätzlichen Lehrveranstaltungen, melden wir uns bei Ihnen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Freude an Ihrem Studium trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse in diesem Semester! Ihr IKB

## Bachelorstudiengang StPO 2014

### Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II

#### 533601 Geschichte und Theorie der Bilder

2 SWS

VL

Di

12-14

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Blümle,  
E. Ehninger

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Im Rahmen der Einführungsvorlesung werden anhand von Kunstwerken, Bildern, Artefakten und Objekten unterschiedliche methodische Zugänge der Kunst- und Bildgeschichte vorgestellt. Als „Denkschulen“ oder „Schulen des Sehens“ werden diese Methoden zudem historisch kontextualisiert, kritisch kommentiert und in Bezug zueinander gesetzt. Eine Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Zugänge, ihrer zugrundeliegenden Perspektivierungen und den daraus resultierenden blinden Flecken, ist notwendige Grundlage für die eigene Standortbestimmung.

Literatur:

Hans Belting u.a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008; Kunibert Bering/Robert Fleck (Hg.): Der 'iconic turn' und seine Folgen. Bildbegriff, zeitgenössische und ältere Kunst, Oberhausen 2016; Stephan Günzel/Dieter Mersch: Bild. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart 2014; Thomas Hensel/Andreas Köstler (Hg.): Einführung in die Kunstwissenschaft, Berlin 2005; Charlotte Klonk/Michael Hatt, Art History: A Critical Introduction to its Methods, Manchester 2006; Kristin Marek/Martin Schulz (Hg.): Kanon Kunstgeschichte. Einführung in Werke, Methoden und Epochen, 4 Bde., München 2014; Thomas Nail: Theory of image, New York 2019; Robert Nelson (Hg.), Critical Terms of art history, Chicago 2003; Diana Newall/Grant Poole, Fifty key texts in art history, London/New York 2012; Ulrich Pfisterer (Hg.), Klassiker der Kunstgeschichte, München 2007/08; Wolfram Pichler/Ralph Ubl (Hg.): Bildtheorie. Eine Einführung, Hamburg 2014; Donald Preziosi (Hg.), The art of art history: a critical anthology, London/New York 2009; Marius Rimmele u.a. (Hg.): Bildwissenschaft und visual culture, Bielefeld 2014; Žarko Paić/Krešimir Purgar (Hg.): Theorizing images, Cambridge 2016.

#### 533611 Bildmedien ab 1800 - Einführung

2 SWS

PS

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

J. Függer-Vagts

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Das einführende Proseminar thematisiert eine breite Auswahl von kunst- und bildgeschichtlichen Medien von 1800 bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf Medien bildender Künste (wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgraphik, Photographie, Panorama und Installationskunst) und wird um Themen der Bildgeschichte über die Grenzen der "Institution Kunst" hinaus erweitert. Darunter sind z.B. populäre Bildpraktiken oder Bildmedien mit wissenschaftlicher Funktion wie Werbung, Fernsehen und digitalen Medien zu verstehen.

Der thematische Überblick wird durch die Auswahl von Fallstudien erarbeitet und bietet aufgrund des zeitlichen Spektrums Einblicke in die Kunst- und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart.

Literatur:

Peter Geimer, Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2009; Ernst Rebel, Druckgraphik. Geschichte und Fachbegriffe, 2. Aufl. Leipzig 2009; Ralph Ubl, Vor dem ersten Strich. Dispositive der modernen und vormodernen Zeichnung, in: Busch, W.; Meister, C.; Jehle, O. (Hg.): Ästhetische und epistemische Dimensionen der Zeichnung, München 2007, S. 233-257; Wolfgang Kemp, Die Revolutionierung der Medien im 19. Jahrhundert. Das Beispiel Panorama, in: Monika Wagner (Hg.), Moderne Kunst. Das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst, Reinbek bei Hamburg 1991, S. 75-93; Thomas Elsaesser/ Malte Hagener, Filmtheorie zur Einführung, Hamburg 2013; Juliane Rebentisch, Ästhetik der Installation, Frankfurt a.M. 2003; Lorenz Engell, Fernsehtheorie zur Einführung, Hamburg 2012; Michel Serres, Erfindet euch neu! Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation, Berlin 2013.

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über AGNES und Anwesenheit in der ersten Sitzung.

Prüfung:

Klausur: Di. 14.07.2020, 14-16 Uhr

### 533612 Material - eine Einführung

2 SWS

PS

Di

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

S. Gerke,  
F. Solte

1.) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Gerade weil die Beschäftigung mit Kunstwerken im Seminarraum vor allem durch digitale Bildprojektionen vermittelt wird, stellt diese Einführungsveranstaltung die Materialien der Bildkünste in den Mittelpunkt. Anhand von Einzelanalysen einschlägiger Kunstwerke soll diskutiert werden, inwiefern das verwendete Material sowohl die Form eines Kunstwerks bedingt als auch einen eigenen Beitrag zu dessen Bedeutung leistet. Das Material wird nicht nur als physischer Werkstoff betrachtet, sondern insbesondere im Hinblick auf seine soziale und semantische Funktion untersucht.

Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Werkstoffe und Techniken ihrer Verarbeitungen vom Mittelalter bis heute. Werkbeschreibungen werden dabei ebenso geübt wie die Analyse zentraler Texte.

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über AGNES und Teilnahme an der ersten Zoom-Session am 28.04. um 10:15 Uhr. Informationen dazu werden Ihnen über Agnes mitgeteilt. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der Kunst- und Bildgeschichte, die noch kein Seminar in Modul II absolviert haben.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533613 Formanalytische Werkbetrachtung im 'Musée imaginaire'. Grenzen und Möglichkeiten der Arbeit mit Reproduktionen

2 SWS

PS

-

T. Helbig

Visuelle Beobachtungen mündlich wie schriftlich darzulegen und in ein thematisches Argument einzubinden, ist eine schwierige Aufgabe. Daher ist die Fähigkeit einer strukturierten und genauen Bildbeschreibung und das Übersetzen des Gesehenen in Sprache ein Grundhandwerk in Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft. Die Formanalyse soll im Seminar in der intensiven Betrachtung vor dem Original in Museen und Galerien durch gemeinsame Diskussionen erprobt und geübt werden, wobei auch eine erste Orientierung in kunsthistorischen Epochen ermöglicht wird.

Als Mittel und Medium kunsthistorischer Praxis wird zumeist auf die Arbeit mit fotografischen Reproduktionen zurückgegriffen. Die aktuelle Situation, in der die Arbeit mit Originalen in eine längst vergessene Ferne rückt, bietet die Chance die Grenzen und Möglichkeiten im Umgang mit Reproduktionen kritisch auszuloten. Neben den Techniken der Formanalyse sollen daher im Seminar auch Fragen der Methode behandelt werden. Als Seminarleistung sind formanalytische Werkbetrachtungen oder –vergleiche, oder Lektüreberichte vorgesehen. Die aktive Mitarbeit erfolgt zudem über die gemeinsame Diskussion der Bilder, Beiträge und Texte.

Literatur:

Sämtliche Texte und Materialien werden über Moodle bereitgestellt.

Organisatorisches:

In Reaktion auf die aktuellen Einschränkungen kann das Seminar nur im Rahmen eines digitalen Formats angeboten werden. Die Lehrmaterialien und weitere Informationen werden über Moodle bereitgestellt. Auch die Arbeit mit Texten macht eine aktive Mitarbeit erforderlich, die im Rahmen eines verbindlichen Zeitplans terminiert wird. Als Seminarleistung werden flexible Regelungen abgestimmt. Lektüreberichte, Statements oder auch audiovisuelle Formate sind denkbar. Die Anmeldung über Agnes ist erforderlich.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533614 Bildinterpretationen

2 SWS

PS

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

C. Klöck

1.) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Es gehört zu den charakteristischen Merkmalen von Kunstwerken, dass sie ambivalente Zeichengefüge sind, die zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich gedeutet werden können. Das Seminar bietet die Gelegenheit, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben, das wiederum zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren hat. Anhand von ausgewählten Kunstwerken sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, 1986; Michael Hatt, Charlotte Klöck, *Art History: A critical introduction to its methods*, 2006; Ulrich Pfisterer, *Klassiker der Kunstgeschichte*, 2007/8.

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über AGNES und Anwesenheit in der ersten Sitzung sowie die Übernahme eines Referatsthemas.

Prüfung:

Hausarbeit

### 533615 Technische Bilder - Eine Einführung

2 SWS

PS Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Müller-Helle  
1) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt

In seinem *Kunstwerkaufsatz* von 1936 hat der Kulturtheoretiker Walter Benjamin die neuen Qualitäten technischer Bilder als Revolution in der Bildgeschichte beschrieben. Vergrößerung, Zeitlupe oder Vervielfältigungen waren für ihn nicht nur Eigenschaften, die die technische Reproduzierbarkeit neuer Medien von Fotografie und Film grundierten. Die viel entscheidendere Neuerung lag für Benjamin darin, dass durch die technische Reproduktion die Tradition der Kunstgeschichtsschreibung unter Druck geriet: Kameras und Filmtechnik schufen nicht nur neue Bilder; die technische Reproduzierbarkeit wirkte, so Benjamin, auch „auf die Kunst in ihrer überkommenen Gestalt zurück“.

In dieser zweifachen Bestimmung der sozialen Wirksamkeit technischer Bilder soll im Seminar in die Geschichte und Theorie technischer Bildmedien eingeführt werden. Sowohl die Grundlagentexte zu technischen und operationalen Bildern (Benjamin, Flusser, Latour, Haraway) werden erarbeitet, als auch paradigmatische Beispiele aus der Fotografie-, Film-, Wissenschafts- und Technikgeschichte, ihre Rückwirkung auf die traditionelle Kunstgeschichte und neuere Beispiele aus der KI-Forschung.

Literatur:

Benjamin, Walter, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Frankfurt/Main 1966 [1936]; Flusser, Vilém, *Ins Universum der technischen Bilder*, Göttingen: European Photography 1990 [1984]; Haraway, Donna, *A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-Feminism in the Late Twentieth Century*, in: Dies., *Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature*, New York 1991, S. 149-181; Pantenburg, Volker, *Working Images: Harun Farocki and the operational image*, in: Jens Eder und Charlotte Klonk (Hgg.), *Image Operations. Visual Media and Political Conflict*, Manchester 2017.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533616 Einführung in die Bildtheorie

2 SWS

PS Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Seppi  
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Das Proseminar *Einführung in die Bildtheorie* geht aus historischer und systematischer Perspektive grundlegenden Fragen der Bildtheorie nach: Was ist ein Bild? Was und wie zeigen Bilder? Welches Wissen steckt in Bildern? Wovon sprechen sie? Oder schweigen Bilder? Wie bedeuten Bilder? Was machen Bilder außerdem? Das Proseminar vermittelt einen Überblick über die praktische und theoretische, disziplinäre und methodische Vielfalt der Bilder und Bildtheorien sowie über zentrale Begriffe und Begriffskonstellationen wie diejenigen von Rahmung und ikonischer Differenz; von Ikon, Index und Symbol; von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit; von Blick, Medium und Botschaft etc. Ganz im Sinne einer umfassenden Bildgeschichte gehen die Bilder, die im Proseminar zur Betrachtung und Diskussion stehen, über den klassischen Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte hinaus und reichen vom künstlerischen bis zum technischen, vom gemalten bis zum photographischen und filmischen Bild, vom analogen bis zum digitalen Bild, vom Wahrnehmungs- und Vorstellungsbild bis zum Denkbild.

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 30 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Anmeldung über AGNES und Anwesenheit in der ersten Sitzung.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 5336101 Tutorium A

2 SWS

TU Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 V. Zöllner  
1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

### 5336102 Tutorium B

2 SWS

TU Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Puffer  
1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336103    Tutorium C**

2 SWS

TU                      Mo                      10-12                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      A. Gröger

1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336104    Tutorium D**

2 SWS

TU                      Mo                      12-14                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      A. Gröger

1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336105    Tutorium E**

2 SWS

TU                      Mi                      10-12                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      K. Frenzel

1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336106    Tutorium F**

2 SWS

TU                      Mi                      12-14                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      K. Frenzel

1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336107    Tutorium G**

2 SWS

TU                      Mi                      10-12                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.30                      M. Reisinger

1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336108    Tutorium H**

2 SWS

TU                      Mi                      12-14                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.30                      M. Reisinger

1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

### 5336109 **Tutorium I**

2 SWS

TU Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Puffer  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

### 5336110 **Tutorium J**

2 SWS

TU Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 V. Zöllner  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

## Modul III: Mittelalter

### 533605 **Das normannische und staufische Süditalien als transkulturelle Kontaktzone**

2 SWS

VL Mi 18-20 wöch. (1) K. Kappel  
1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Süditalien und Sizilien waren bereits im Frühmittelalter Regionen eines intensiven kulturellen Austauschs zwischen Araber\*innen, Byzantiner\*innen und Langobard\*innen. Sie werden im 11., 12. und 13. Jahrhundert in einem doppelten Sinne zu einer der bedeutendsten transkulturellen Kontaktzonen im südlichen Europa. Zu nennen sind hier die Intensivierung der Handelsbeziehungen und des Pilgerverkehrs im östlichen Mittelmeerraum. Zudem verfolgten die aus Nordwest- bzw. Mitteleuropa einwandernden Normannen und Staufer hier eine Politik und kulturelle Initiativen, die sich nur im Einzelfall als Durchsetzung des kulturell Eigenen, vor allem aber als Eingehen auf die Traditionen und religiösen Prägungen der örtlichen Mehrheitsgesellschaft beschreiben lassen. Die Vorlesung handelt von den gebauten Zeugnissen eben dieser Politik und bezieht dabei eigene laufende Forschungen mit ein. Thematisiert werden auch die tagespolitischen Vereinnahmungen des Themas seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Literatur:

Mario D'Onofrio (Hrsg.), *I Normanni, popolo d'Europa 1030-1200*, Venezia 1994 ; Maylis Baylé (Hrsg.), *L'Architecture normande au Moyen Age*, 2 Bde., Caen 2001 ; Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter und Alfried Wieczorek (Hrsg.), *Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa*, Stuttgart 2010

Organisatorisches:

Für die Zulassung zur Vorlesung ist aus technischen Gründen eine Anmeldung in AGNES Voraussetzung. Die Veranstaltung findet an den benannten Terminen bis auf Weiteres auf digitalem Weg (Videokonferenz, voraussichtlich Zoom) statt. Hierzu erhalten Sie vom Seminarleiter noch nähere Informationen.

### 533622 **Erzählende Bilder: die großformatigen Freskenzyklen des Trecento in Italien**

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Westermann\*  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Wie können Bilder Geschichten erzählen? Diese Frage bewegte sichtlich die Künstler des 14. Jahrhunderts, die nicht nur nie zuvor gezeigte Geschichten eine visuelle Umsetzung geben sollten, sondern auch altbekannte Darstellungen innovativ ins Bild setzten. Kaum eine Zeit hielt eine größere Fülle von neuen, religiösen und weltlichen, Sujets bereit – von Heiligenviten zur Poetik – deren Geschichten auf ganz unterschiedlicher Weise visualisiert wurden. Gleichzeitig lebten durch die in der frühen Neuzeit durchweg bedeutenden Dichter wie Dante und Boccaccio Geschichten über Künstler und deren Kunst auf, durch die dem Erzählen mit und durch Bilder eine größere Aufmerksamkeit zukam. Das Seminar widmet sich den verschiedenen Möglichkeiten der Bilderzählung der bedeutendsten Freskenzyklen des italienischen Trecento, vom Leben des hl. Franziskus in Assisi bis zu Altichieros Georgszyklus und führt gleichsam ein in die Freskotechnik sowie Ikonographie.

Literatur:

Wolfgang Kemp, *Die Räume der Maler. Zur Bilderzählung seit Giotto*, München 1996, S. 9-64; Joachim Poeschke, *Wandmalerei der Giottozeit in Italien 1280-1400*, München 2003; Wolfram Prinz, *Die Storia oder die Kunst des Erzählens in der italienischen Malerei und Plastik des späten Mittelalters und der Frührenaissance 1260-1460*, Mainz 2000

Prüfung:

Hausarbeit

### **533623 Medizin, Tanz und Epik. Bebilderte Handschriften im 14. Jahrhundert und die neuen Herausforderungen an den spätmittelalterlichen Künstler**

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Westermann\*

1) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt

Bilder in Handschriften haben keine bloße Kommentarfunktion zum Text; sie weisen ihre ganz eigene Argumentation sowie Funktion auf, stehen in einer wechselseitigen Beziehung zur Schrift und gehen nicht selten über diese hinaus. Gerade im 14. Jahrhundert wird die Eigenständigkeit der Bebilderung in Handschrift greifbar, auch da der Themen- und Funktionsbereich der ‚Illustrationen‘ eine ganz neue Fülle und Vielfalt erlangte. Das Interesse an medizinischen Traktaten, höfischer Kultur und epischen Sagen explodierte vom 13. Jh. an, wofür neue Bildformeln gefunden werden mussten. Das Seminar soll den Studierenden einen Einblick in die vielfältige Welt der bebilderten, vor allem profanen, Handschriften aus dem Spätmittelalter geben und sie für neue Ikonographien und den daraus resultierenden Herausforderungen an den spätmittelalterlichen Künstler sensibilisieren. Darüber hinaus werden medien-spezifische Techniken sowie die heutigen Fragen nach Konservierung und Digitalisierung der Manuskripte in den Blick genommen.

Literatur:

Bilderwelten. Buchmalerei zwischen Mittelalter und Neuzeit, hrsg. v. Jeffrey Hamburger et al., Luzern 2016.

Prüfung:

Hausarbeit

### **533647 NEU: Maria. Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter im Mittelalter**

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) K. Müller

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Maria ist die Heilige schlechthin. Dennoch wird sie in den vier Evangelien kaum beachtet: Sie gilt als besonders gläubige Frau und Augenzeugin der Kreuzigung Jesu. Erst das Protoevangelium des Jakobus aus dem 2. Jahrhundert erzählt aus ihrem Leben. Es betont ihre Jungfräulichkeit, die göttliche Empfängnis und leibliche Mutterschaft. In Frömmigkeit und Theologie ist Maria jedoch schon bald viel mehr: neue Eva, Braut, Tochter Zions, Fürbitterin, Schild und Schutzmantel. Verehrung und Verständnis Marias stehen in einem engen Verhältnis zu Bildwerken. Sie verleihen den typologischen oder metaphorischen Aspekten eine anschauliche Präsenz. Zugleich verstärken und bewirken sie bestimmte Formen der Marienverehrung. Mit diesem Verhältnis von Kunst, Theologie und Frömmigkeit beschäftigt sich das Seminar am Beispiel ganz unterschiedlicher Mariendarstellungen. Im Zentrum stehen Fragen nach dem Verhältnis von Bildwerk und Theologie, nach den Bildtraditionen und ihrer Rezeption, nach den Funktionen der Bilder sowie nach den Herausforderungen, die sich für den Künstler mit der Darstellung Marias stellten.

Literatur:

Gertrud Schiller, *Ikonographie der christlichen Kunst, Bd. 4,2: Maria*, Gütersloh 1980.

Organisatorisches:

Dieses Seminar wird anstelle des Seminars "Kultobjekte. Kunst und Liturgie im Mittelalter" (LV-Nr. 533621) angeboten.

Prüfung:

Hausarbeit

## **Modul IV: Neuzeit**

### **533624 Architekturzeichnung der frühen Neuzeit zwischen Entwurf, Aufnahme und Vedute**

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 G. Schelbert

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Architektur entsteht seit der Neuzeit zunächst auf dem Papier. Manchmal – gerade bei besonders kühnen Entwürfen – verblieb sie dort auch und wurde nie gebaut. Seit der Renaissance galt die Idee zu einem Werk als das eigentliche Werk; bemerkenswerterweise wurde diese Idee auch "disegno"/"Zeichnung" genannt. Der Einsatz von Zeichnungen erleichterte nicht nur sämtliche Prozesse von der Auftragsentwicklung bis zum Ausführungsentwurf, sondern führte bereits im 17. und 18. Jahrhundert zu einem ausgedehnten Wettbewerbswesen.

Der Terminus Architekturzeichnung ist jedoch durchaus auf weitere Bereiche als nur die Entwurfszeichnung zu beziehen. Bauaufnahmen, die im 16. und 18. Jahrhundert vor allem auf antike Bauten bezogen waren, aber auch Darstellungen von Architektur in einem größeren städtebaulichen Kontext, bis hin zu vedutenartigen Formaten, lassen sich als Architekturzeichnungen ansprechen. Das Seminar soll, fokussiert auf Beispiele der italienischen, französischen und mitteleuropäischen Architekturgeschichte, einen Überblick über das Gebiet der Architekturzeichnung geben, der sich zeitlich von den Anfängen im 13. Jahrhundert bis etwa zu Schinkel und Durand spannt. Einzelne Sammlungs- oder Ausstellungsbesuche sind vorgesehen.

Prüfung:

Hausarbeit

### **533625 The Global Renaissance (englisch)**

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Christian

1) findet vom 03.06.2020 bis 15.07.2020 statt

This seminar will explore the topic of the "Global Renaissance," focusing on Europe's relations with Latin America, Africa, Asia, and the Middle East in an early era of colonization and exploration. The seminar will consider relationships between European visual arts (not only painting, sculpture, and architecture but also maps, textiles, and ceramics) and the expansion of global trade and

cultural contacts between the 15th and 17th centuries. Topics to be considered include cultural transfer, artistic representations of 'the other', and the impact of newly imported materials and objects. A study of the 'Global Renaissance' will also involve exploring the methodology of art history, questioning why global and intercultural connections have traditionally not been taken into account in the study of Renaissance art.

### **533626 Dorisch, ionisch, korinthisch. Die Säulenordnungen als Grammatik und Bedeutungsträger der Architektur**

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Strauch

1.) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Über Jahrhunderte waren Säulen der „klassischen“ Ordnungen das zentrale Element der Baukunst. Ihre Wiederaufnahme und Regularisierung nach dem Vorbild der Antike ist ein wesentliches Kennzeichen der Renaissance und eine Erfolgsgeschichte mit weitreichenden Folgen bis zum Beginn der Moderne. Wie konnte es dazu kommen?

Das Seminar versucht, Antworten darauf zu finden, und richtet dabei den Blick auf die Theorie und die Praxis des Bauens vom späten 15. bis zum 17. Jahrhundert. Es geht zum einen um die Bedeutung der Interpretation des antiken Theoretikers Vitruv und des Studiums antiker Architektur für die Kanonisierung der Säulenordnungen durch Bramante, Raffael, Serlio, Palladio und andere. Betrachtet werden aber auch antiklassische Positionen, wie die eines Michelangelo oder eines Borromini. Welche Wandlungen erfuhren die Ordnungen darüber hinaus außerhalb Italiens? Neben der gründlichen Beschreibung und Analyse der individuellen Formen wird dabei auch die jeweilige Semantik der Architektursprache Beachtung finden.

Literatur:

Erik Forssman: Dorisch, ionisch, korinthisch. Studien über den Gebrauch der Säulenordnungen in der Architektur des 16.–18. Jahrhunderts, Stockholm 1961; Christof Thoenes; Hubertus Günther: Gli ordini architetonici – rinascita o invenzione?, in: Roma e l'antico nell'arte e nella cultura del Cinquecento, hg. von Marcelo Fagiolo, Rom 1985, S. 261–271; 272–310; John Onians: Bearers of Meaning. The Classical Orders in Antiquity, the Middle Ages, and the Renaissance, Princeton 1988, Joseph Rykwert: The Dancing Column. On Order in Architecture, Cambridge, Mass. 1996.

## **Modul V: Moderne und Gegenwart**

### **533603 Natur im Bild: J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800**

2 SWS

VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klonk

1.) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Um 1800 wurde das Landschaftsbild zum Experimentierfeld für die moderne Malerei. Am Beispiel der Kunst von Turner soll in der Vorlesung gefragt werden, welche Vorstellungen, Kräfte und Praktiken das Naturbild zu dieser Zeit bestimmten und welche Möglichkeiten sich darüber für die Gestaltung von Kunstwerken ergaben. Neue Formen der Landschaftsmalerei bedingten neue Formen der Verfügbarkeit über die Natur und umgekehrt. Im Zentrum steht daher die Frage nach der Beziehung von Landschaftswahrnehmung und Naturkonzeptionen, die sich zu diesem Zeitpunkt herausbildeten und im Grunde bis heute unser Verhältnis zur physischen Umwelt prägen.

Literatur:

Sam Smiles, J.M.W. Turner, 2007; Monika Wagner, William Turner, 2011; Hermann Arnhold (Hg.), Turner. Horror and Delight, 2019

### **533627 NEU: Kolonial, gesellschaftsutopisch, nationalsozialistisch: Kunst im 20. Jahrhundert**

2 SWS

SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Burchert

1.) findet vom 18.05.2020 bis 13.07.2020 statt

Im Seminar werfen wir Schlaglichter auf Verhältnisse künstlerischer Werke und anderer Objekte der Kulturgeschichte zu politischen Fragen, Bewegungen und Mächten in der Moderne. In Vorbereitung auf die Bremen-Exkursion im September 2020 diskutieren wir im Wesentlichen drei Themenbereiche:

Erstens: (Post- und Neo-) Kolonialismus in Moderne und Gegenwart. Untersuchungsgegenstände sind etwa koloniale Reise- und Produktwerbungen um 1900 sowie mitunter unbewusste geistige Kollaborationen von Künstler\*innen mit dem Kolonialismus und dessen Erbe in der Moderne (beispielsweise in der Skulptur Fritz Behns, Gerhards Marcks und Emy Roeders). Fremdrepräsentationen von Kolonialherren durch die Augen der Kolonialiserten interessieren uns weiterhin in ihrem (eingeschränkten?) kritischen Potential. Aktuelle Debatten um das Fortleben kolonialen Denkens und um die Restitution von Objekten aus den ehemaligen Kolonien wollen wir exemplarisch mit Fokus auf aktuelle Debatten zum Humboldt-Forum führen.

Der zweite Block beschäftigt sich mit künstlerischen Hetero- und Utopien. Am Beispiel der ehemaligen Künstlerkolonie Worpsswede diskutieren wir Heinrich Vogelers Barkenhoff in seiner Entwicklung vom unpolitischen Jugendstilparadies zum politischen Ort der solidarischen Roten Hilfe nach der Oktoberrevolution in Russland. Dabei soll Worpsswede als Ort der Aushandlung unterschiedlicher, künstlerischer untermauerter Gesellschaftsentwürfe untersucht werden.

Der letzte Block widmet sich der Kunst im Nationalsozialismus, mit Fokus auf die Heimatkunst sowie auf das Konzept der entarteten Kunst. Am Beispiel der Biographien Emil Noldes und Gerhard Marcks in der NS-Zeit und ihres Oeuvres setzen wir uns aus kunsthistorischer Sicht mit dem auch jüngst viel debattierten Verhältnis von Künstler\*in und Werk auseinander.

Prüfung:

Hausarbeit

## 533628 Malerei des Impressionismus: Modernität, Repräsentation, Wahrnehmungstheorie

2 SWS

SE Do 09-12 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts  
Do 09-12 14tgl. (2) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts

1) findet am 30.04.2020 statt

2) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt

Impressionismus wird kunsthistorisch nicht nur als Stilbegriff einer anti-akademischen, künstlerischen Gruppierung ab den 1860er-Jahren verstanden, sondern darüber hinaus als Kunstform der Modernität, die die Wahrnehmung (allem voran das Sehen und die Farbwahrnehmung) unter den Bedingungen des "modernen Lebens" selbst zum Thema macht. Impressionistische Malerei ist, wie Wolfgang Kemp pointiert schreibt, retinale und realistische Kunst zugleich. Sie öffnet sich Sujets eines urbanen Milieus, dessen Alltag und Konsumkultur von einem neuen Modus der Aufmerksamkeit (Crary 1999), der zunehmenden Industrialisierung (Clark 1999) und der Verschiebung gesellschaftlicher Strukturen (Pollock 1988, Nord 2000) geprägt ist.

Neben künstlerischen Positionen von Gustave Caillebotte, Edgar Degas, Claude Monet, Georges Seurat werden Werke der Malerinnen Marie Bracquemond, Mary Cassatt, Eva Gonzalès und Berthe Morisot diskutiert.

Das Seminar ist für BA-Studierende der Kunst- und Bildgeschichte und der Gender Studies ausgerichtet.

Im Rahmen des Gender Studies-Moduls "Ordnungen der Geschlechter" stehen "symbolische Ordnungen in Bildern" und ein kunsthistorischer Blick auf Genderthemen (visuelle Kultur und Gender, Repräsentation und Gesellschaft, künstlerisches Selbstverständnis) des späteren 19. Jahrhunderts im Vordergrund. Zur Vorbereitung für Studierende der Gender Studies wird Griselda Pollock, *Vision and Difference: Femininity, Feminism, and Histories of Art* (1988) empfohlen.

Prüfung:  
Hausarbeit

## 533631 Kunst ins Leben! Lebensentwürfe der russischen Avantgarde

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Nieslony

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Verschiedene Gruppierungen sowie einzelne Künstlerinnen und Künstler der russischen Avantgarde stellten ihr Schaffen – besonders nach der Oktoberrevolution von 1917 – in die Dienste der Gesellschaft. Künstlerinnen und Künstler betätigten sich als Entwerfer von Gebrauchsgegenständen und Kleidung, als Herstellerinnen von Propagandamaterial oder Entwicklerinnen utopischer Zukunftsentwürfe. Geradezu legendär sind beispielsweise die nicht realisierten Projekte Vladimir Tatlins geworden: das „Monument für die III. Internationale“ und die Flugmaschine „Letatlin“. Die Konstruktivisten debattierten über die neuen Aufgaben der Kunst im jungen kommunistischen Staat, und versuchten sich zugleich in Produktdesign und Architekturplanung. Kazimir Malevič überführte bereits vor der Revolution die Prinzipien seiner gegenstandslosen Kunst in die Gestaltung von Gebrauchsgegenständen und verstärkte später zusammen mit seinen Schülern diese Tendenz des Suprematismus. Das Seminar will einerseits die unterschiedlichen Akteure und deren Betätigungsfelder vorstellen, andererseits werden die Differenzen in den Vorstellungen darüber analysiert, welche Rolle in der Umgestaltung des Lebens sinnvollerweise der künstlerischen Arbeit zukommen sollte.

Literatur:

Ausst.-kat. Kazimir Malevich – Suprematism, hg. v. Matthew Drutt, New York [Solomon R. Guggenheim Museum u.a.] 2003; Gough, Maria: The artist as producer. Russian constructivism in revolution, Berkeley, Calif. [u.a.] 2005; Kiaer, Christina: Imagine no possessions. The socialist objects of Russian constructivism, Cambridge, Mass. [u.a.] 2005; Lodder, Christina: Russian constructivism, New Haven, Conn. [u.a.] 1983; Mally, Lynn: Culture of the Future. The Proletkult Movement in Revolutionary Russia, Berkeley/Los Angeles/Oxford 1990.

Prüfung:  
Hausarbeit

## 533655 NEU: Skulpturen im Berliner Stadtraum. Entstehung – Aufstellung - Kontexte

2 SWS

ÜO Mo 12-14 wöch. (1) A. Dorgerloh

1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Im Zentrum der Übung stehen Denkmäler des 19. und 20. Jahrhunderts im öffentlichen Raum der Stadt Berlin. Ein erstes Ziel ist es, diese Denkmäler individuell aufzusuchen, zu beschreiben und zu fotografieren. In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse in einem Skype oder Zoom-Seminar einzeln vorgestellt und vor dem Hintergrund der jeweiligen Entstehungs- und Aufstellungskontexte diskutiert werden.

Organisatorisches:

Die Vorstellung und Zuordnung der ausgewählten Denkmäler erfolgt in einer ersten Skypesitzung, in der auch die methodischen Fragen diskutiert bzw. geklärt werden.

Prüfung:  
Hausarbeit

## Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

### 533632 Vorgeschichten der Fotografie

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann

1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Bis auf das sechzehnte Jahrhundert datiert der Physiker Dominique François Arago die Kenntnis von optischen und chemischen Voraussetzungen der Daguerreotypie zurück, als er sie 1839 der Académie des Sciences vorstellt. Bereits im Moment ihrer Übergabe an die Öffentlichkeit ist Fotografie so mit einem historischen Vorraum ausgestattet. Er gehört ihr an, doch ist sie in ihm nicht anwesend. Immer wieder ist versucht worden, diese Vorgeschichte der Fotografie neu zu verorten und Entwicklungslinien auf ihren Umschlagspunkt in Geschichte zu ziehen. Bedeutung wurde dabei nicht allein der Arbeit individueller Erfinderpersönlichkeiten zugemessen, sondern auch der historischen Kontinuität von Perspektive und optischen Zeichenhilfen, ebenso wie populären Bildpraktiken und formalen Tendenzen der Malerei in der Zeit um 1800 oder einem ‚desire to photograph‘. Dabei äußern sich in den unterschiedlichen Überlegungen über Ursprünge der Fotografie gleichermaßen divergente Auffassungen über das Wesen des Fotografischen. Das Lektüreseminar nimmt die Entwicklungslinien und Erzählweisen dieser Vorgeschichten der Fotografie aus wissenschafts-, bild-, und mediengeschichtlicher Perspektive in den Blick, fragt nach ihren Prämissen und Auslassungen und lädt ein zu einem Gespräch über das Schreiben von Fotografiegeschichte.

Literatur:

Geoffrey Batchen, *Burning with desire: The conception of photography*, Cambridge, MA 1997; Heinz Buddemeier: *Panorama, Diorama, Photographie. Entstehung und Wirkung neuer Medien im 19. Jahrhundert*. München 1970; Peter Galassi, *Before Photography: Painting and the invention of photography*, Ausst.-Kat. MoMa, New York 1981; Annette Geiger, *Urbild und fotografischer Blick: Diderot, Chardin und die Vorgeschichte der Fotografie in der Malerei des 18. Jahrhunderts*, Paderborn 2004; Peter Geimer, *Bilder aus Versehen: Eine Geschichte fotografischer Erscheinungen*, Berlin 2010; Miriam Halwani, *Geschichte der Fotogeschichte 1839-1939*, Berlin 2012; Heinrich Schwarz, *Techniken des Sehens – vor und nach der Fotografie: Ausgewählte Schriften 1929-1966*, hg. v. Anselm Wagner, Salzburg 2006; Katharina Steidl, *Am Rande der Fotografie: Eine Medialitätsgeschichte des Fotogramms im 19. Jahrhundert*, Berlin 2019; Michalis Valaouris, *Perspektive in der Fotografie: Studien zur Naturalisierung des Kamerabildes*, Berlin 2018

Prüfung:  
Hausarbeit

**533634 Paradigmen der Kunstbetrachtung**

2 SWS  
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Hilsemer  
1.) findet vom 28.04.2020 bis 17.07.2020 statt

Das Verständnis von Kunstrezeption hat verschiedene Konjunkturen durchlaufen: von der Entdeckung über die Erziehung bis hin zur propagierten Ermächtigung der Kunstbetrachter\*innen. Die Kunstrezeptionen wurden dabei als ehrfürchtig Erstartete, hofierte Konsument\*innen oder (heraus)geforderte Prosument\*innen gedacht.

In diesem Seminar soll es darum gehen, welche Paradigmen der Kunstbetrachtung in den letzten Jahrzehnten vorherrschend waren und welche davon noch immer wirkmächtig sind. Was prägt unsere Vorstellung davon, wie man sich als Ausstellungsbesucher\*in einem Kunstwerk gegenüber zu verhalten hat? Welche (teils normativen) Implikationen werden dabei im Subtext mittransportiert, vor welchem Hintergrund haben sich diese herausgebildet und werden sie immer wieder neu verhandelt?

In den Sitzungen des Seminars sollen diese Fragen vor dem Hintergrund der Lektüre und Diskussion von Texten zu paradigmatischen Konzepten der Kunstrezeption (wie Kontemplation, Partizipation, Distinktion, ...) gemeinsam erörtert werden. Schließlich soll – auch im Rahmen der abschließenden Seminararbeit – der Blick scharf gestellt werden auf exemplarische Äußerungen und Praktiken von Kunstbetrachter\*innen, Akteur\*innen des Kunstbetriebs oder auf populärkulturelle Phänomene. Zentral ist dabei die Frage, inwiefern diese Beispiele als manifestierte Vorstellungen idealer Kunstbetrachtung gelesen werden können und welche historischen und rezenten Paradigmen dahinter stehen.

Prüfung:  
Hausarbeit

**533635 Transkulturelles Erbe**

2 SWS  
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel  
1.) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Spätestens seit dem europäischen Erbejahr ECHY 2018 mit dem Thema *Sharing Heritage* ist eine Diskussion wieder in den Blickpunkt gerückt, die sich mit Kulturerbe und ihren Grenzziehungen beschäftigt. Dass dabei die Verbindungen zwischen kulturellen und nationalen Grenzziehungen thematisiert werden, liegt nicht zuletzt in der Geschichte der Denkmal- und Kulturerbepflege begründet. Dagegen kann transkulturelles Erbe nicht *eindeutig* einer gesellschaftlichen Gruppe und/oder einem kulturellen bzw. nationalen Raum zugeordnet werden. Transkulturelles Erbe, so die Folgerung, unterläuft somit eindeutige Zugehörigkeitsmarkierungen, denn das Transkulturelle bezieht sich auf Einflüsse, Anreicherungen und Austauschprozesse, die oftmals auf Wissen, Mobilität und Migration beruhen.

Transkulturelles Erbe wird in der Forschung in Hinblick auf drei Aspekte diskutiert: Erstens als transkulturelles Erbeobjekt, das durch materielle und personelle Ströme Ort und Raum überschreitet, zweitens als transkulturelle Erbeobjekt, die sich durch soziale Prozesse der Migration und Identitätszuschreibung herausgebildet hat, und drittens als transkulturelles Erbe, dass durch den Transfer von Begriffen und Konzepten entsteht. Ergänzt werden könnten sogenannte globale Erbebezüge, wie sie beim industriellen Erbe global agierender Firmen (AEG, Siemens) zu erkennen sind. Gleichzeitig kann Transkulturalität auch als Methode verstanden werden, die das Hybride, Flüchtige, Plurale untersucht, sowohl am Objekt, wie in der Prozesshaftigkeit und Relationalität von Erbe und der sozialen Interaktion.

Zentral steht im Seminar zunächst die Frage, wie das transkulturelle Erbe beschrieben und analysiert werden kann, bzw. selbst als Methode das Verständnis von Erbeobjekt und Erbeobjekt prägt. Im Kontext der gesellschaftspolitischen Dimension ist zudem kritisch zu diskutieren, inwieweit das Transkulturelle zu einer offenen und wertepuralen Denkmal- und Kulturerbepflege beitragen kann.

In dem Seminar werden neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen und der vertiefenden Diskussion auch Termine an transkulturellen Orten und Räumen Berlins stattfinden. Das Seminar wird zusammen mit Frau Dr. Heike Oevermann vom Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung angeboten.

Für die Zulassung zum Seminar ist die Anmeldung in AGNES Voraussetzung sowie die Übernahme eines der Referatsthemen ausschließlich persönlich in der ersten Seminarstunde.

Prüfung:

Hausarbeit

### **533636 Photofiction: History and Theory in the American Scene (englisch)**

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Witt

1.) findet vom 04.05.2020 bis 13.07.2020 statt

This special seminar will address the history of modern photography through the lens of fiction. The seminar will feature a wide range of projects and works from the photobook to the individual print, magazine work to the film essay. The course is propelled by the following question: what can be achieved by turning to fiction as a lens through which to view American photographic history anew? The work of Lewis Hine, Walker Evans, Maya Deren, Robert Frank, Roy DeCarava, Diane Arbus, Allan Sekula, Carrie Mae Weems, Vivian Maier, John Divola, Arthur Jafa, and Agnès Varda will be addressed throughout the duration of the course. The work of these artists will be read alongside key texts in contemporary photographic theory, from Saidiya Hartman to Abigail Solomon-Godeau, Allan Sekula to Nathalie Léger. In addition to giving students a base knowledge of the history of modern photography, the goals of this course are three-fold. First, students will develop skills in description and close looking. Second, students will learn to translate this close observation into effective verbal expression both oral and written. Finally, students will develop dexterity in navigating the relationship between the formal components of an image and its cultural, historical, and political significance. This will allow students to better articulate their own opinions, thoughtfully critique the arguments of others, and critically consider the ways in which images and arguments encountered in our own time inflect and interject in ideological categories that we often accept as simply given.

Prüfung:

Hausarbeit

### **533645 Aby Warburg. Bildgeschichte und Bilderatlas**

2 SWS

SE

T. Helbig

Aby Warburgs (1866–1929) unvollendet geliebter Bilderatlas ‚Mnemosyne‘ war bereits Gegenstand mehrerer Ausstellungen. Aktuell veranlasst das Haus der Kulturen der Welt zu einer Neubewertung dieser kunst- und kulturhistorischen Unternehmung. Bis heute stellt es eine Herausforderung dar, der visuellen Argumentationsmuster der Bildkonstellationen auf den Grund zu gehen. Ziel des Seminars ist es, einen einführenden Einblick in das wissenschaftliche Werk Warburgs zu geben. Neben der Lektüre zentraler Texte sowie der Analyse einzelner Tafeln stehen auch methodische Fragen im Vordergrund. Das Medium der Fotografie sowie die Praxiologie des vergleichenden Sehens sind unabdingbar mit der Methodik und Begriffsbildung Warburgs verknüpft. Ursprünglich sollte auch die im HKW geplante Ausstellung mit in das Seminar einbezogen werden, die nun jedoch bis voraussichtlich Juni 2020 verschoben wurde. Für den Fall, dass die Ausstellung innerhalb des Semesters eröffnet wird, wäre ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung sowie deren Einbezug denkbar.

Literatur:

Sämtliche Texte und Materialien werden über Moodle bereitgestellt.

Organisatorisches:

In Reaktion auf die aktuellen Einschränkungen kann das Seminar nur im Rahmen eines digitalen Formats angeboten werden. Die Lehrmaterialien und weitere Informationen werden über Moodle bereitgestellt. Auch die Arbeit mit Texten macht eine aktive Mitarbeit erforderlich, die im Rahmen eines verbindlichen Zeitplans terminiert wird. Als Seminarleistung werden flexible Regelungen abgestimmt. Lektüreberichte, Statements oder auch audiovisuelle Formate sind denkbar. Die Anmeldung über Agnes ist erforderlich.

Prüfung:

Hausarbeit

## **Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**

### **533672 500.000 Bilder. Ed Ruschas Streets of Los Angeles-Archiv**

2 SWS

PL

Fr

09-12

E. Ehninger

Der US-amerikanische Künstler Ed Ruscha ist als Vertreter der Konzeptkunst in den kunsthistorischen Kanon eingegangen. Insbesondere seine Künstlerbücher der 1960er und frühen 1970er Jahre wurden von Künstler\*innen und Kritiker\*innen gleichermaßen als Prototypen für konzeptuelle und institutionskritische künstlerische Praxis gehandelt. Das *Streets of Los Angeles*-Archiv des Künstlers, von dessen Existenz die Kunstwelt erst seit seinem Ankauf 2012 durch das Getty Research Institute (GRI), Los Angeles weiß, bringt diese eindeutige kunsthistorische Zuschreibung ins Wanken. Die weit über 500.000 Fotografien der Stadt Los Angeles, die Ruscha im Laufe der vergangenen sechs Jahrzehnte produziert hat, und die momentan durch das GRI digitalisiert und aufbereitet werden, stellen die Kunstgeschichte vor technische, methodische, disziplinäre und wissenschaftsethische Herausforderungen. Wie kann man eine derartige Masse an Bilddaten sinnvoll verwalten? Lassen sie sich zum „Werk“ Ruschas hinzurechnen, obwohl der Künstler selbst nur einen Bruchteil dieser Fotografien hergestellt, entwickelt oder weiterverarbeitet hat? Darf man andere Fragen an sie richten, beispielsweise zur Entwicklung des städtischen Raumes von Los Angeles? In welchem Verhältnis steht der massive finanzielle Aufwand des Digitalisierungsprojekts zu den wissenschaftlichen Fragen, die an das Material gerichtet werden?

Im Rahmen dieser praxisorientierten Lehrveranstaltung haben die Studierenden noch vor der offiziellen Freigabe des Archivs Gelegenheit, mit dem digitalisierten Archiv zu arbeiten und eigene Fragen an das Material zu entwickeln. Kollegen des Digital Humanities Lab der Yale University, New Haven, bieten dabei technische Unterstützung für die Generierung und Visualisierung eigener Datensätze. Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit am Archiv sollen für eine mögliche online-Publikation aufbereitet

werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Partizipation an diesem Seminar sind die Teilnahme an allen sechs Blocksitzungen, selbständiges, problemorientiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten allein und in der Gruppe sowie professionelle Kommunikation in englischer Sprache mit den Kolleg\*innen der beteiligten Forschungseinrichtungen in den USA.

#### Literatur:

Benjamin H. D. Buchloh, Conceptual Art 1962-69: From the Aesthetics of Administration to the Critique of Institutions, in: October 55 (Winter 1990): 105-143; Claus Pias, Das digitale Bild gibt es nicht. Über das (Nicht-)Wissen der Bilder und die informatische Illusion, in: Zeitenblicke 2/1 (2003). <http://www.zeitenblicke.historicum.net/2003/01/pias/index.html>; Ed Ruscha, Leave Any Information at the Signal: Writings, Interviews, Bits, Pages, Cambridge: MIT Press 2002; Martino Stierli, Las Vegas im Rückspiegel. Die Stadt in Theorie, Fotografie und Film, Zurich: gta Verlag 2010; Robert Venturi/Denise Scott Brown/Steven Izenour, Learning from Las Vegas: the forgotten symbolism of architectural form, Cambridge: MIT 1977.

#### Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Freitag, 24.04.2020, 9 bis 12 Uhr, statt. Weitere Termine: 15.05.2020, 29.05.2020, 12.06.2020, 26.06.2020, 10.07.2020.

### 5336741 NEU: Filmische Streifzüge durchs Museum

2 SWS  
PL

K. Müller-Helle

Seit Entstehung der ersten öffentlichen Sammlungen hat es diverse Debatten über Gestaltung, Aufgabe und politische Relevanz des Kunstmuseums gegeben. "To give the people an ennobling enjoyment," so lautet noch heute der Auftrag der Londoner National Gallery. Schon als die Galerie Anfang des 19. Jahrhunderts gegründet wurde, stand nicht etwa wie in Berlin der wissenschaftlich-systematische Aspekt einer damals beginnenden Kunstwissenschaft im Vordergrund, sondern ein sozialer Gesichtspunkt: dass alle Menschen Zugang zu den einzigartigen Gemälden finden. Dieser Zugang wurde in den letzten zwei Jahrhunderten nicht nur ‚vor Ort‘ gewährleistet, sondern durch mediale und technische Bildmedien strukturiert, narrativiert und montiert. So zeigen sich in der nun mehr 125-jährigen Geschichte des Films ganz eigene Zugänge und Blicke auf das Museum, die museale Traditionen und Konventionen skeptisch beäugen und die Institution, ihre Selbstdarstellung und Kommodifizierung von Kunstwerken kritisieren. Diese Lehrveranstaltung fokussiert die Beziehungsgeschichte von Film und Museum anhand von konkreten Lektüren und Filmen (Bsp. Seidl, Bilder einer Ausstellung [1996]; Fraser, Little Frank and his Carp [2001]; Wiseman, National Gallery [2014]). Bei der Betrachtung der Filme scheint ein bifokaler Blick sinnvoll: Einerseits auf das Museum als ausgewiesenen Ort des Sammelns, Ausstellens und Vermittelns, andererseits auf den Film, der – indem er das Museum in den Blick nimmt – bestimmte Darstellungsformen etabliert, verborgene Strukturen freilegt oder die Institution als Bühne entlarvt. Die Lehrveranstaltung ist eine Kooperation des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität und dem Seminar für Filmwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

#### Organisatorisches:

Digitales Lehrangebot als asynchrones Onlineformat.

Termine Online-Sitzungen: Fr 12-16: Erste Online-Sitzung über Zoom: 15.5. um 12:00, weitere Sitzungen: 29.5., 12.6., 26.6., 10.7.2020

Teilnahmebegrenzung: 12 Teilnehmer\*innen der HU und 12 Teilnehmer\*innen der FU

### 533675 Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek, Teil II

3 SWS

PL Do 09-12 wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Bereits im Wintersemester startete ein Praxisseminar, das die grundlegende Konzeption für eine Ausstellung in der Kunstbibliothek zum 300. Geburtstag von Giovanni Battista Piranesi erarbeitet hat. Im Sommersemester steht die Umsetzung der Ausstellung im Vordergrund. Ein Neueinstieg ist in diese Arbeitsphase möglich, setzt aber die Bereitschaft zur gleichzeitigen Einarbeitung sowohl in den Gegenstand als auch in den Arbeitsstand des Projekts voraus.

Die Ausstellung wird am 4. Oktober 2020, dem 300. Geburtstag Giovanni Battista Piranesis eröffnet werden.

Das Praxisseminar wird zugleich als Seminar (LV-Nr. 533646) im Modul I des Masterstudiengangs angeboten. Im Rahmen des Seminars werden insbesondere die verschiedenen Aspekte der Antikenrezeption des 18. Jahrhunderts und ihre Bildproduktion insbesondere in der Handzeichnung und der Druckgraphik in den Blick genommen.

#### Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung ist 3-stündig. Bei Bedarf finden Zusatztermine statt.

### 533676 Museumskommunikation

2 SWS

PL Fr 16-19 14tgl.

E. Schmidt

Während Kommunikation im Museum seit dem Beginn der frühen Neuzeit primär in Form von Führungen und sekundär von gedruckten Guides praktiziert wurde, haben mit der demographischen und quantitativen Ausweitung des Museumspublikums im 20. Jahrhundert und den technologischen Neuerungen der Gegenwart neue Formen der Kommunikation Einzug ins Museum gehalten und an Bedeutung gewonnen, wie etwa die Objektbeschriftung („label“), Audio- und Videoguides und social media. Ziel der praxisbezogenen Lehrveranstaltung ist es, sowohl durch kritische Analyse von Beispielen als auch anhand von praktischen Übungen eine Sensibilität für die in der Museumskommunikation eingesetzten Textsorten, Kommunikationsformen und zugrundeliegende Strategien zu entwickeln.

#### Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Freitag, 24.04.2020, 16 bis 19 Uhr, statt. Weitere Termine: 15.05.2020, 29.05.2020, 12.06.2020, 26.06.2020, 10.07.2020, 17.07.2020.

## 533677 Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)

2 SWS  
PL

C. Bayer\*

Zeichnen ist eng mit dem Sehen verbunden, die Linie notiert dabei die Wahrnehmung. Das Seminar Freies Zeichnen stellt die Freude am Umgang mit der Linie in den Vordergrund. Dabei geht nicht um das exakte „akademische Zeichnen“, sondern das Experimentieren mit dem Strich, mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Formaten sowie die Suche nach spannenden Bildkompositionen. In praktischen Übungen wird das Auge geschärft und verschiedene zeichnerische Ausdrucksformen erprobt. Neben Fragen zur Linie, der Form und dem Umraum untersuchen wir auch die Figur sowie deren Beziehung zum Raum.

Caroline Bayer, geboren 1973 in Stolberg, studierte nach einer Ausbildung zur Gebrauchsgrafikerin Freie Kunst an der Academie Beeldende Kunsten in Maastricht sowie der Kunstakademie Münster. Sie ist Meisterschülerin von Maik und Dirk Löbber und hat Ausstellungen im In- und Ausland. Ihr Fokus sind ortsbezogene Arbeiten, oft an der Schnittstelle zwischen Architektur und Zeichnung. Seit 2001 bietet sie neben Ihrer Arbeit als freischaffende Künstlerin immer wieder Workshops, Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an verschiedenen Schulen und Bildungseinrichtungen an.

Organisatorisches:

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation wird das Seminar über die Tools Zoom und moodle abgehalten.

Die Termine werden beibehalten: jeweils 10 - 17.30 Uhr

Samstag, 2. Mai 2020

Samstag, 16. Mai 2020

Samstag, 30. Mai 2020

Samstag, 13. Juni 2020

TeilnehmerInnen laden sich bitte sich vor dem 2. Mai 2020 das Programm unter <https://hu-berlin.zoom.us/> herunter und legen dort ein Konto an. Ich empfehle, das Programm vor Seminarbeginn kurz zu testen.

Nach Einschreibeschluss in Agnes werden die TeilnehmerInnen – ggf. unter Zuhilfenahme des Losverfahrens- benachrichtigt und ein moodle -Passwort bekanntgegeben.

Sofern nicht schon vorhanden ist es notwendig, sich einige gewöhnliche Zeichenmaterialien (wie Zeichengeräte und -papier sowie das eine oder andere Zeichenobjekt) zu besorgen.

Eine Materialliste mit Bezugsadressen wird dann über moodle bekanntgegeben.

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

## Modul X: Spezialisierung

### 533603 Natur im Bild: J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800

2 SWS

VL

Di

14-16

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Klonk

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

### 533605 Das normannische und staufische Süditalien als transkulturelle Kontaktzone

2 SWS

VL

Mi

18-20

wöch. (1)

K. Kappel

1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

### 533622 Erzählende Bilder: die großformatigen Freskenzyklen des Trecento in Italien

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Westermann\*

1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

### 533623 Medizin, Tanz und Epik. Bebilderte Handschriften im 14. Jahrhundert und die neuen Herausforderungen an den spätmittelalterlichen Künstler

2 SWS

SE

Do

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Westermann\*

1) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

### 533624 Architekturzeichnung der frühen Neuzeit zwischen Entwurf, Aufnahme und Vedute

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

G. Schelbert

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

### 533625 The Global Renaissance (englisch)

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

K. Christian

1) findet vom 03.06.2020 bis 15.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 533626 Dorisch, ionisch, korinthisch. Die Säulenordnungen als Grammatik und Bedeutungsträger der Architektur**  
 2 SWS  
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Strauch  
 1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*
- 533627 NEU: Kolonial, gesellschaftsutopisch, nationalsozialistisch: Kunst im 20. Jahrhundert**  
 2 SWS  
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Burchert  
 1) findet vom 18.05.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*
- 533628 Malerei des Impressionismus: Modernität, Repräsentation, Wahrnehmungstheorie**  
 2 SWS  
 SE Do 09-12 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts  
 Do 09-12 14tgl. (2) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts  
 1) findet am 30.04.2020 statt  
 2) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*
- 533631 Kunst ins Leben! Lebensentwürfe der russischen Avantgarde**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Nieslony  
 1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*
- 533632 Vorgeschichten der Fotografie**  
 2 SWS  
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann  
 1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 533634 Paradigmen der Kunstbetrachtung**  
 2 SWS  
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Hilsemer  
 1) findet vom 28.04.2020 bis 17.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 533635 Transkulturelles Erbe**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel  
 1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 533636 Photofiction: History and Theory in the American Scene (englisch)**  
 2 SWS  
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Witt  
 1) findet vom 04.05.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*
- 533645 Aby Warburg. Bildgeschichte und Bilderatlas**  
 2 SWS  
 SE - T. Helbig  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*
- 533647 NEU: Maria. Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter im Mittelalter**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) K. Müller  
 1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

## Modul XI: Abschlussmodul

**533680 Allgemeines BA-Kolloquium**  
2 SWS  
CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller  
1) findet am 14.04.2020 statt

### Organisatorisches:

Dieses BA-Kolloquium ist insbesondere für Studentinnen und Studenten gedacht, die jetzt ihren BA-Abschluss machen wollen, aber weder ein Thema noch eine Erstgutachterin bzw. einen Erstgutachter haben. Wir arbeiten an der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung, der Literaturrecherche und der Gliederung.

**533681 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO C. Blümle

### Organisatorisches:

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde über Frau Cynthia Klinghammer: [sekretariat-bluehle@hu-berlin.de](mailto:sekretariat-bluehle@hu-berlin.de)  
Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

**533682 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO - H. Bredekamp

Im Kolloquium sollen Probleme einzelner Themen der Teilnehmenden wie auch grundlegende methodische Fragen erörtert werden. Ort und Teilnahme nach Vereinbarung (per Mail).

**533683 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

### Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an [annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de](mailto:annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de).  
Das Kolloquium findet donnerstags, 18 bis 21 Uhr, in Raum 3.42, Georgenstraße 47, an folgenden Terminen statt: 23.4., 7.5., 28.5., 11.6., 25.6., 2.7., 9.7. 2020.

**533684 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 E. Ehninger  
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

**533685 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel  
1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

**533686 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
3 SWS  
CO Mi 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk  
1) findet vom 22.04.2020 bis 15.07.2020 statt

### Organisatorisches:

Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde ([franziska.greiner-petter@hu-berlin.de](mailto:franziska.greiner-petter@hu-berlin.de))

**533687 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller  
1) findet vom 21.04.2020 bis 14.07.2020 statt

**533688 Kolloquium für BA und MA**  
2 SWS  
CO Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller-Helle  
1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt

**533689 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO S. Trinks

**533690 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO P. Zitzlsperger

Organisatorisches:  
Das Kolloquium findet in unregelmäßigen Abständen statt und wird allen angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig per Email angekündigt. Anmeldung per Email an:

**533691 NEU: Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO M. Nieslony

Diese Lehrveranstaltung wird als Onlineformat angeboten. Weitere Informationen zu Terminen, Anmeldeprozedere etc folgen.

**533692 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
1 SWS  
CO K. Christian

## Interdisziplinäres Studienangebot

**21811665 Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen**  
2 SWS  
QT Mi 12-14 wöch. (1) MO 40, 211 J. Molin,  
P. Schramm  
1) findet vom 22.04.2020 bis 18.07.2020 statt

In Deutschland und Europa gewinnen fremdenfeindliche wie anti-feministische Ideen und Parteien zunehmend an Aufschwung. Rechtspopulistische Akteur\*innen entwerfen Narrative über vermeintliche Bedrohungen, die es zu bekämpfen gelte: sei es die ‚Islamisierung‘ des Abendlandes, eine sogenannte ‚Gender-Ideologie‘ oder der Verfall ‚deutscher‘ Werte. Hier spielt das Internet mit seinen zahlreichen Plattformen eine entscheidende Rolle beim Generieren, Verbreiten und Austauschen vermeintlicher Fakten und Überzeugungen, die Ängste und Wut mobilisieren und zur Stärkung rassistischer und antifeministischer Haltungen in der Gesellschaft beitragen.

Im Rahmen des Q-Tutoriums wollen wir uns gemeinsam mit Studierenden dem Internet als Raum der (anonymen) Vernetzung zuwenden und untersuchen, wie rechtspopulistische *Bedrohungsnarrative* – die sich aus Mechanismen des *Otherings* und der *Mobilisierung von Emotionen* speisen – entworfen werden.

Das interdisziplinäre Q-Tutorium beschäftigt sich aus praxistheoretischer Perspektive mit neu-rechten ‚Wahrheiten‘ und Othering-Konstruktionen in Sozialen Medien. Wir gehen dabei der Frage nach, **wie rechtspopulistische Narrative kollektiv in öffentlichen digitalen Räumen hergestellt und Konstruktionen des ‚Eigenen‘ und ‚Anderen‘ dabei (mit)konstruiert werden**. Die Teilnehmenden forschen innerhalb eines Semesters selbstständig an von ihnen erarbeiteten Teilfragen mit den Methoden der Internet-Ethnografie an kleinen Projekten, die im Oktober 2020 im Rahmen einer internationalen Konferenz am Institut für Europäische Ethnologie präsentiert werden (können). Das Q-Tutorium bietet zudem eine Einführung in das computerbasierte Analysewerkzeug MaxQDA und ist offen für Studierende im Bachelor- oder Masterstudium.

Das IfEE hat einen Server auf Mumble - Das Q-Tutorium findet also digital statt, aber die Raumstruktur bleibt gleich. Für weitere Informationen (sowie Updates bezüglich Raum/Termin) oder bei Fragen, gerne eine E-Mail an: [molijuli@hu-berlin.de](mailto:molijuli@hu-berlin.de) oder [schrampp@hu-berlin.de](mailto:schrampp@hu-berlin.de)

**533696 Bilder der Macht. Von Konstruktion zur Subversion.**  
2 SWS  
QT Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 R. Reinhardt  
1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Wir sind jeden Tag von Bildern umgeben. Ob auf Plakaten, an Bussen, Bahnhöfen, an Häuserwänden und vielleicht auch in unseren Wohnungen. Wenn wir uns digital bewegen, finden wir sie im Fernsehen, auf Nachrichtenwebsites, auf Instagram, Facebook oder Twitter.

In ihrer diffusen Wirkungsweise sind Bilder als politische Akteure in der Lage, unser gesellschaftliches Klima zu formen, implizit Wertvorstellungen zu vermitteln und zu verstärken.

Ein Feld, in dem wir aufgrund seiner hohen Relevanz täglich mit Medienbildern konfrontiert sind, ist die Berichterstattung über politisch motivierte Gewalt. Doch werden zum Beispiel auch Geschlechterkonstruktionen, Identitäten, Nationalität oder Glaubenszugehörigkeit in Bildern verhandelt. Inhalte, die zum Teil isoliert, aber oftmals auch als Verschränkungen von Machtmechanismen aufgefunden werden und somit intersektional verstanden werden können. Hierin können Bilder zur Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Machtkonstruktionen genutzt und instrumentalisiert werden.

In diesem Seminar wird zunächst in den Themenkomplex eingeführt werden, welche Werte unterschwellig und teils auch unbewusst in diesen Bildern vermittelt werden. Im Zuge dessen werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Erkenntnisse und Wirkungsweisen wir daraus ableiten können. Diese Erkenntnisse möchten wir nutzen, um gemeinsam Ansätze und Strategien der

Dekonstruktion und Subversion zu erforschen und diese in einem Endprodukt auch praktisch umzusetzen. In diesem Endprodukt möchte für das Thema sensibilisiert werden, um nicht nur Forscher\*innen, sondern auch beispielsweise Journalist\*innen und Medienschaffenden Alternativen und neue Ansätze zu den aktuell vorherrschenden Bildern der Macht an die Hand zu geben. Das Seminar richtet sich an interessierte Teilnehmende verschiedenster Fachrichtungen und ist auf einen interdisziplinären Diskurs hin ausgerichtet.

### 533697 **GEWALT\* - Künstlerische Gegenstrategien zu Geschlechterbildern in Gewaltdarstellungen**

2 SWS  
 QT Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 L. Rösler  
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Schon Susan Sonntag merkt in "Regarding the pain of Others" mit Bezug auf Virginia Woolfs Überlegungen an, dass Krieg eine Frage des (männlichen) Geschlechts sei. Doch nicht nur das Kriegsgeschehen, sondern auch der Gewaltbegriff allgemein erfährt in der Gesellschaft eine männliche Konnotation. Der Mann tritt in Bildern der Gewalt mehrheitlich als kämpferischer Akteur in Erscheinung, während die Frau entweder Opfer der Gewalt wird oder zur Wiederherstellung einer gesellschaftlichen Ordnung beiträgt. Wo Frauen aktiv Gewalt ausüben, produziert dieses binäre Rollenverständnis in den Medien und in der Wissenschaft neue Erklärungsmuster, die es jedoch kaum vermögen, an der bestehenden Konstruktion der Geschlechter etwas zu ändern. Wie kann diese einseitige Darstellung der Geschlechter im Kontext von Gewalt unterlaufen werden und wie können Bilder in einer veränderten Kontextualisierung neue Bedeutungen generieren?

In ihrer Autonomie soll die Kunst dafür als Reflexionsraum dienen: Einerseits lassen sich auch hier besagte Geschlechterkonstruktionen in vielen Gewaltdarstellungen beobachten. Andererseits entstehen seit jeher komplexe Werke, in denen es den Künstler\*innen immer wieder gelingt, subversiv gegen bestehende Bilddiskurse und Geschlechterstereotype zu arbeiten.

Anhand verschiedener Beispiele aus diesem breitgefächerten Feld sollen im Q-Tutorium subversive, künstlerische Methoden diskutiert werden, um anschließend kreative Gegenstrategien zu binär funktionierenden Gewaltdarstellungen zu entwickeln.

Das Q-Tutorium als Lehr- und Lernformat eröffnet dabei den Raum, mit eigenen Forschungsinteressen und Fragestellungen gemeinsam in diesem Themenbereich zu forschen und kreativ zu werden. Nach einem thematischen Einstieg durch Literatur und entsprechende Bild- und Werkbetrachtungen, werden unter der übergeordneten Fragestellung alleine oder in Gruppen Forschungsschwerpunkte gesetzt und im gemeinsamen Austausch individuelle Interessen herausgearbeitet. Ziel ist es, die im Q-Tutorium erarbeiteten Ergebnisse dieser Forschung am Semesterende öffentlich zu machen, wobei die Form der Abschlussarbeiten nicht vordefiniert ist.

Von interdisziplinären Ansätzen und Impulsen profitiert das Q-Tutorium sehr und richtet sich daher ausdrücklich an alle Studierende, unabhängig ihrer Fachrichtungen und Universitäten.

Anmeldung über AGNES sowie mit kurzen Angaben der Interessen an: [leonie.roesler@culture.hu-berlin.de](mailto:leonie.roesler@culture.hu-berlin.de)

### 53 474 **Die Ballets Russes – Ein multimedialer Schauplatz für Kunstströmungen der Moderne**

2 SWS 3 LP  
 QT Di 12-14 wöch. AKU 5, 501 F. Hennig

Die *Ballets Russes* werden seit Ende des 20. Jahrhunderts in der Forschungsliteratur vermehrt unter dem Aspekt der »Vermählung zwischen Tanz und den anderen Künsten« (Vgl. Garafola) behandelt. Als »Forum für die Interaktion von Kunstgenres« (Vgl. Bellow) möchte auch dieses Seminar die *Ballets Russes* verstanden wissen. Darauf aufbauend werden die *Ballets Russes* als multimedialer Schauplatz für Kunstströmungen der Moderne in den Forschungsmittelpunkt gerückt. Lynn Garafola schreibt in ihrer Einleitung: »Through the repertory passed the many expressions of modernism – symbolism, primitivism, cubism, futurism, constructivism, neoclassicism, and any other ›isms‹ that flitted across the period's artistic horizon.«

Hieran wollen wir gemeinsam anknüpfen und unsere Forschungsfrage wie folgt formulieren: Auf welche Art und Weise interagieren die Kunstströmungen der Moderne innerhalb der Einzeldisziplinen Bildende Kunst, Tanz, Choreografie, Komposition, Bühnenbild, Kostüm und Literatur bei den *Ballets Russes*? Weiterführend kann untersucht werden, inwiefern die multimediale Interaktion ein *Gesamtkunstwerk* (Vgl. Bellow) im Sinne der Ästhetik Wagners bzw. ein »Bündnis von Tanz mit anderen Künsten« (Fokine) schafft. Im Rahmen des Forschenden Lernens wollen wir versuchen, konkrete Kunstströmungen zu identifizieren, diese im Zusammenspiel mit den einzelnen Teildisziplinen zu untersuchen und Wechselwirkungen festzustellen. Als Teilnehmende könnt ihr euch beim Konstruieren einer eigenen Forschungsfrage innerhalb des Forschungsfeldes zunächst an persönlichen Interessen orientieren oder euch erlernte fachliche Perspektiven zunutze machen. Im Rahmen des Seminar werdet ihr dann einen Forschungsprozess weitgehend eigenständig durchlaufen (Frage formulieren, Design entwickeln, Forschung durchführen und Ergebnisse aufbereiten). Mit einer Offenheit gegenüber eigenen Ideen der Teilnehmenden möchte ich die spannende Interdisziplinarität des Forschungsthemas mit Individualität in der Auseinandersetzung mit diesem anreichern. Ziel des Seminars ist es, dass wir die individuell eigenständig erforschten Teilfragen zu einem gemeinsamen Abschlussprodukt zusammenfügen und präsentieren.

Interessierte, vom Thema berührte und dem Konzept des **Forschenden Lernens** gegenüber aufgeschlossene Studierende aller Studiengänge sind herzlich willkommen! Schnittpunkte sehe ich vor allem mit Studiengängen der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, mit der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultät. Zudem würde ich mich über eine Beteiligung von Studierenden der Universität der Künste sehr freuen.

Ich bitte für eine bessere Vorbereitung der ersten Sitzung um Voranmeldung unter [flavia.hennig@gmx.net](mailto:flavia.hennig@gmx.net). Bitte gebt bei eurer Anmeldung euren Studiengang an.

#### Literatur:

- Bellow, Juliet, *Modernism on Stage. The Ballets Russes and the Parisian Avant-Garde*, Farnham u. a.: Ashgate, 2013.
- Caddy, Davinia, *The Ballets Russes and Beyond. Music and Dance in Belle-Époque Paris*, Cambridge: Cambridge University Press, 2012.
- Diaghilev and the Ballets Russes. A National Gallery of Art Presentation, Washington: Board of Trustees, National Gallery of Art, 2013. [DVD]
- Garafola, Lynn, *Diaghilev's Ballets Russes*, New York u. a.: Oxford University Press, 1992.
- Jeschke, Claudia; Haitzinger, Nicole (Hrsg.), *Schwäne und Feuervögel. Die Ballets Russes 1909–1929. Russische Bildwelten in Bewegung*, Leipzig: Henschel, 2009.

Pritchard, Jane (Hrsg.), Diaghilev and the Ballets Russes, 1909–1929: When Art Danced with Music, Washington: Board of Trustees, National Gallery of Art, 2013. [Ausstellungskatalog]  
Sardes, Guillaume de (Hrsg.), Apologie der Avantgarde. Memoiren aus dem Nachlass, übers. von Matthias Müller, Mainz: Schott, 2009 (Serie Musik).

## Masterstudiengang StPO 2014

### Modul I: Räume, Objekte, Bilder

**533605 Das normannische und staufische Süditalien als transkulturelle Kontaktzone**  
2 SWS  
VL Mi 18-20 wöch. (1) K. Kappel  
1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**533637 Universitätsbau - von der Antike bis heute**  
2 SWS  
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp  
1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Bauen für (höhere) Bildung schwankt zwischen Funktionalität und Repräsentation, Pragmatismus und Vision. Das Seminar verfolgt wichtige Etappen gebauter oder nur geplanter Universitätsanlagen von der griechischen „Akademie“ bis zur heutigen Massenuniversität.

Organisatorisches:

Das Seminar ist literaturintensiv. Die Literatur kann nur sehr eingeschränkt online zur Verfügung gestellt werden, Voraussetzung für die Ablegung der MAP ist die Zugänglichkeit der Bibliotheken.

Prüfung:  
Hausarbeit

**533646 Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek, Teil II**  
3 SWS  
SE Do 09-12 wöch. (1) G. Schelbert  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Bereits im Wintersemester startete ein Praxisseminar, das die grundlegende Konzeption für eine Ausstellung in der Kunstbibliothek zum 300. Geburtstag von Giovanni Battista Piranesi erarbeitet hat. Im Sommersemester steht die Umsetzung der Ausstellung im Vordergrund. Ein Neueinstieg ist in diese Arbeitsphase möglich, setzt aber die Bereitschaft zur gleichzeitigen Einarbeitung sowohl in den Gegenstand als auch in den Arbeitsstand des Projekts voraus.

Die Ausstellung wird am 4. Oktober 2020, dem 300. Geburtstag Giovanni Battista Piranesis eröffnet werden.

Das Seminar wird zugleich als Praxisorientierte Lehrveranstaltung (LV-Nr. 533675) im gleichnamigen Modul angeboten. Im Rahmen des Seminars werden insbesondere die verschiedenen Aspekte der Antikenrezeption des 18. Jahrhunderts und ihre Bildproduktion insbesondere in der Handzeichnung und der Druckgraphik in den Blick genommen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung ist 3-stündig. Bei Bedarf finden Zusatztermine statt.

Prüfung:  
Hausarbeit

**533648 NEU: Malerei in Florenz und Siena nach der Schwarzen Pest. Ein Lektüreseminar**  
2 SWS  
SE Mi 16-18 wöch. (1) K. Müller  
1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Der amerikanische Kunsthistoriker Millard Meiss veröffentlichte im Jahr 1951 seine sozialhistorische Studie über die Neuerungen in der italienischen Malerei nach der Pest von 1348/49: *Painting in Florence and Siena after the Black Death. The Arts, Religion and Society in the Mid-Fourteenth Century*. Seine Thesen über das Innovationspotenzial der traumatischen Krisenerfahrung eröffneten einen neuen Blick auf diese Malerei. Sie blieben aber nicht unumstritten. Die Grundlage des Seminars werden ausgewählte Kapitel aus der 1999 erschienenen Übersetzung sein. Die Übersetzung umfasst insgesamt 335 Seiten inkl. Abbildungen. Es soll darum gehen, die Thesen und das methodische Vorgehen von Meiss zu diskutieren. Damit ist eine Reflexion des zeithistorischen Kontexts sowie die Einarbeitung in die italienische Malerei der zweiten Hälfte des 14. Jh. verbunden.

Literatur:

Millard Meiss, *Painting in Florence and Siena after the Black Death. The Arts, Religion and Society in the Mid-Fourteenth Century*, Princeton 1951; ders., *Malerei in Florenz und Siena nach der Schwarzen Pest. Kunst, Religion und Gesellschaft in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts*, aus dem Amerikanischen von Sabine Russ, Dresden 1999.

Prüfung:  
Hausarbeit

## Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

### 533603 Natur im Bild: J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800

2 SWS

VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klönk  
1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

### 533605 Das normannische und staufische Süditalien als transkulturelle Kontaktzone

2 SWS

VL Mi 18-20 wöch. (1) K. Kappel  
1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

### 533640 Montage oder Fake-News? Von John Heartfield bis Jan Böhmermann

2 SWS

SE - A. Lammert

Das Verfahren der historischen Fotomontage soll anlässlich einer Ausstellung in der Akademie der Künste am Beispiel von John Heartfield mit Blick auf aktuelle Diskussion zu Deep Facts und politischer Satire untersucht werden. Gibt es eine Alternative zwischen Montage oder Fake-News? Ist die Montage ein Kunstprinzip der politischen Aufklärung? Oder genauer: Was ist das Politische daran? Wer gebraucht und/oder deutet sie für welche Zwecke? Kann man angesichts digitaler Bilder, Fake-News und des Kriegs durch Medienbilder vom Abschied der Fotomontage als klassischer Technik sprechen? Oder aber setzt sich das formale Prinzip der Dekonstruktion und Konstruktion mit erweiterten technischen Mitteln fort? Was hat sich im politischen Einsatz verändert? Wie ist das Verhältnis zwischen politischer Propaganda und Verkaufswerbung? Welche neuen visuellen Formen werden in unserer affektgeladenen Gesellschaft aufklärerisch wirksam? Es wird untersucht, was es dabei gilt, neu zu erinnern und zu befragen.

Diskussionen mit Museumskuratoren und Restauratoren vor dem Original werden mit Künstlergesprächen und der kritischen Lektüren von Schlüsseltexten zum Thema kombiniert. Es besteht die Möglichkeit, Ausstellungsführungen zu übernehmen und sich an der Vorbereitung des im Juni 2020 geplanten Symposiums zu beteiligen.

Organisatorisches:

**Termine: 28.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 07.07.2020, jeweils 16 bis 20 Uhr; unter Vorbehalt: 19./20.6. (Symposium).**

**Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.**

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533641 Kunstgeschichte als Geschichte des Sehens (Lektürekurs)

2 SWS

SE Do 09-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Nieslony  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Das Seminar widmet sich ausgewählten Texten der Kunstgeschichte und der Kunsttheorie, in denen das Sehen als historisch und damit kulturell bedingt thematisiert wird. Die Geschichte der bildenden Künste und der visuellen Medien wird in dieser Perspektive oftmals als eine Geschichte des Sehens formuliert. Diese Denkfigur, die zur zentralen Voraussetzung der Visual Culture Studies aufgestiegen ist und damit bereits seit Jahrzehnten unangefochtene Aktualität besitzt, soll durch genaue Lektüre in der Vielfalt ihrer Ausprägungen analysiert werden. Es werden exemplarische Texte u.a. von Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky, Walter Benjamin, Ludwik Fleck, Michael Baxandall und Jonathan Crary gemeinsam diskutiert.

Literatur:

Falkenhausen, Susanne von: Jenseits des Spiegels. Das Sehen in Kunstgeschichte und Visual Culture Studies, Paderborn 2015.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533649 NEU: Hermann Fürst von Pückler-Muskau und seine Gartenvisionen (Lektürekurs)

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) A. Dorgerloh  
1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Als der illustre Park- und Gartengestalter Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) im Jahr 1845 seine Standesherrschaft Muskau verkaufen musste, war das umfangreiche Parkprojekt des Fürsten erst in Teilen realisiert, jedoch in in seinem Werk « Andeutungen über Landschaftsgärtnerei » (Leipzig 1834) bereits visionär vorweggenommen worden. Mit dem Erlös aus dem Verkauf Muskaus legte er in seinem Stammsitz Branitz einen neuen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild an, der bis heute überdauerte. Das Seminar befasst sich v.a. mit den Texten Pücklers zur Gartengestaltung, den « Andeutungen », aber auch den « Briefen eines Verstorbenen » (4 Bde., 1830/31), in denen er die Eindrücke seiner Englandreise verarbeitete – bis heute eine wichtige Quelle zur Geschichte des englischen (Landschafts-)Gartens.

Prüfung:  
Hausarbeit

## Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

### 533601 Geschichte und Theorie der Bilder

2 SWS

VL

Di

12-14

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Blümle,  
E. Ehninger

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 3

### 533603 Natur im Bild: J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800

2 SWS

VL

Di

14-16

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Klönk

1) findet vom 28.04.2020 bis 14.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

### 5336271 Post/kolonial, un/politisch, links, rechts? - Kunst und Bildkulturen der Moderne in Deutschland

2 SWS

SE

Mo

10-12

wöch. (1)

L. Burchert

1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Im Seminar werfen wir Schlaglichter auf Verhältnisse künstlerischer Werke und anderer Objekte der Kulturgeschichte zu politischen Fragen, Bewegungen und Mächten in der Moderne. In Vorbereitung auf die Bremen-Exkursion im September 2020 diskutieren wir im Wesentlichen drei Themenbereiche:

Erstens: (Post- und Neo-) Kolonialismus in Moderne und Gegenwart. Untersuchungsgegenstände sind etwa koloniale Reise- und Produktwerbungen um 1900 sowie mitunter unbewusste geistige Kollaborationen von Künstler\*innen mit dem Kolonialismus und dessen Erbe in der Moderne (beispielsweise in der Skulptur Fritz Behns, Gerhards Marcks und Emy Roeders). Fremdrepräsentationen von Kolonialherren durch die Augen der Kolonialiserten interessieren uns weiterhin in ihrem (eingeschränkten?) kritischen Potential. Aktuelle Debatten um das Fortleben kolonialen Denkens und um die Restitution von Objekten aus den ehemaligen Kolonien wollen wir exemplarisch mit Fokus auf aktuelle Debatten zum Humboldt-Forum führen.

Der zweite Block beschäftigt sich mit künstlerischen Hetero- und Utopien. Am Beispiel der ehemaligen Künstlerkolonie Worpsswede diskutieren wir Heinrich Vogelers Barkenhoff in seiner Entwicklung vom unpolitischen Jugendstilparadies zum politischen Ort der solidarischen Roten Hilfe nach der Oktoberrevolution in Russland. Dabei soll Worpsswede als Ort der Aushandlung unterschiedlicher, künstlerisch untermauerter Gesellschaftsentwürfe untersucht werden.

Der letzte Block widmet sich der Kunst im Nationalsozialismus, mit Fokus auf die Heimatkunst sowie auf das Konzept der entarteten Kunst. Am Beispiel der Biographien Emil Noldes und Gerhard Marcks in der NS-Zeit und ihres Oeuvres setzen wir uns aus kunsthistorischer Sicht mit dem auch jüngst viel debattierten Verhältnis von Künstler\*in und Werk auseinander.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533641 Kunstgeschichte als Geschichte des Sehens (Lektürekurs)

2 SWS

SE

Do

09-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

M. Nieslony

1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

### 533643 Texte zur abstrakten Kunst. Zum Verhältnis von Künstlertheorie und Kunst in der Moderne

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Nieslony

1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Das modernistische Ideal der Medienspezifität hat die Nachkriegskunst, Kunstkritik und Theorie nachdrücklich bestimmt. Die wohl meist diskutierte und für die künstlerische Produktion einflussreichste Variante dieses Ideals stammt von Clement Greenberg, dessen Schriften lange den Kunstdiskurs bestimmten, und zwar mit der (unbeabsichtigten) Folge, dass die Medienspezifität als Qualität künstlerischer Arbeit obsolet geworden zu sein scheint. In diesem Seminar sollen ausgewählte Texte und Werke von frühen abstrakten Malern wie Robert Delaunay, Wassily Kandinsky, Kazimir Malevič und Piet Mondrian analysiert werden, die der Nachkriegsdebatte zugrunde liegen. Die genannten Künstler haben ausdrücklich nach der „peinture pure“, der „reinen Malerei“ gesucht. Das Seminar wird also einerseits zentrale Positionen der frühen Abstraktion thematisieren, andererseits soll die nachträgliche (Um-)Deutung der frühen Abstraktion in der modernistischen Theorie und schließlich die Kritik an der Idee der Medienspezifität untersucht werden. Wir werden danach fragen, wie die Notwendigkeit der Reinheit von den frühen Protagonisten der klassischen Moderne begründet wurde und wie deren „reine Malerei“ physisch konkretisiert wurde. Auf welche Weise wurden die frühen Konzepte in der amerikanischen modernistischen Kunsttheorie zur Medienspezifität umgedeutet? Welche Aspekte des Diskurses der europäischen Abstraktion wurden dabei ausgeschlossen, welche in den Vordergrund geschoben? Worin besteht der Essentialismus der modernistischen Medienspezifität und gibt es überzeugende Ansätze einer nicht essentialistischen Auffassung davon?

Literatur:

Ausst.-Kat. Abstraction: Towards a New Art, Painting, 1910-1920, London: Tate Gallery, 1980; Ausst.-Kat. Cubism and Abstract Art, New York: Museum of Modern Art, 1936, reprint ed. 1966; Ausst.-Kat. The Spiritual in Art: Abstract Painting 1890-1985, Los Angeles: Los Angeles County Museum of Art, 1986; Cheetham, Mark A.: The Rhetoric of Purity. Essentialist Theory and the Advent of Abstract Art. Cambridge, Mass. 1991.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 533644 Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild. Kino II

2 SWS

SE

Di

09-12

14tgl. (1)

A. Seppi

1) findet vom 28.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Das Seminar „Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild. Kino 2“ setzt sich mit dem zweiten Teil der Kinobücher des französischen Philosophen Gilles Deleuze auseinander. Dabei bildet Deleuzes Auseinandersetzung mit dem filmischen Bild keine klassische Geschichte des Kinos, sondern den Versuch der Bestimmung und Ordnung der Zeichen und Elemente, aus denen es sich zusammensetzt. Widmet sich der erste Teil der Kino-Bücher dem Bewegungs-Bild, das Deleuze als charakteristische Bildform für das Kino bis zum zweiten Weltkrieg herausstellt, gerät mit dem Zeit-Bild das moderne Kino seit dem italienischen Neo-Realismus in den Fokus. Klassiker des internationalen Nachkriegskinos von Rossellini, De Sica, Bresson, Buñuel, Robbe-Grillet, Carné, Mankiewicz, Ozu, Visconti, Pasolini, Godard, Rivette, Cassavetes, Syberberg, etc. dienen Deleuze als konkretes Anschauungsmaterial, während es aus philosophischer Perspektive insbesondere Charles. S. Peirce und Henri Bergson sind, die wesentliche Impulse liefern. Stärker noch als im *Bewegungs-Bild* versucht Deleuze im *Zeit-Bild* der gegenseitigen Entwicklung des Denkens im Medium des Films und des Films im Medium des Denkens Rechnung zu tragen. Das Seminar beabsichtigt, die beiden Perspektiven in der gemeinsamen Lektüre und Diskussion zu rekonstruieren und in der gemeinsamen Betrachtung und Analyse der filmischen Beispiele zu konkretisieren.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in einem zweiwöchentlichen Rhythmus, dienstags, 9 - 12 Uhr, ab dem 28.04. statt.

Prüfung:  
Hausarbeit

### 5336681 NEU: "Cultivating Wilderness. Paradoxe Synergien zwischen Natur und Gartenkunst"

2 SWS

SE

T. Zürn

Bereits im 17. Jahrhundert galt es als Herausforderung, auch innerhalb der Gartenmauern eine scheinbar unberührte Wildnis anzulegen. Schon bevor Kunst und Natur in der Aufklärung zu Gegensätzen werden, lassen sich in der Gartenkunstgeschichte widersprüchliche Vorstellungen von der Natur beobachten: sie wird geometrisiert, idealisiert, imitiert, vollendet oder übertroffen. Ziel des Seminars ist die gemeinsame Auslegung eines historischen Naturbegriffs in Bezug auf den so genannten "wild garden".

Organisatorisches:

Die forschungsorientierte Lehrveranstaltung basiert vorwiegend auf Textarbeit. Die intensive Lektüre einschlägiger Schriften mündet zunächst in ausführliche Exzerpte, die die Grundlage für das anschließende Herausarbeiten von Schlüsselbegriffen und die Entwicklung von eigenen Forschungsfragen bilden. Sämtliche im Seminarkontext erstellten Texte werden bei Moodle hochgeladen und jeweils wechselseitig von den Studierenden ausgewertet, entweder im Rahmen einer Respondenz oder als Rezension. Insgesamt drei der vier Studienpunkte werden für das Verfassen von Texten im Gesamtumfang von 37.500 Zeichen oder 21 Normseiten vergeben.

Abgabetermine für die Textbeiträge:

Ausführliches Exzerpt (15 Seiten): 22. Mai 2020

Schlüsselbegriffe und Forschungsfragen (max. 1 Seite): 29. Mai 2020

Respondenz oder Rezension (5 Seiten): 12. Juni 2020

Prüfung:

Keine Modulabschlussprüfung möglich.

## Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

### 533672 500.000 Bilder. Ed Ruschas Streets of Los Angeles-Archiv

2 SWS

PL

Fr

09-12

E. Ehninger

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

### 5336741 NEU: Filmische Streifzüge durchs Museum

2 SWS

PL

-

K. Müller-Helle

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

### 533675 Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek, Teil II

3 SWS

PL

Do

09-12

wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

**533676 Museumskommunikation**  
 2 SWS  
 PL Fr 16-19 14tgl. E. Schmidt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

**533677 Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)**  
 2 SWS  
 PL - C. Bayer\*  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

## Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

**5336271 Post/kolonial, un/politisch, links, rechts? - Kunst und Bildkulturen der Moderne in Deutschland**  
 2 SWS  
 SE Mo 10-12 wöch. (1) L. Burchert  
 1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

**533637 Universitätsbau - von der Antike bis heute**  
 2 SWS  
 SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp  
 1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

**533640 Montage oder Fake-News? Von John Heartfield bis Jan Böhmermann**  
 2 SWS  
 SE - A. Lammert  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

**533641 Kunstgeschichte als Geschichte des Sehens (Lektürekurs)**  
 2 SWS  
 SE Do 09-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Nieslony  
 1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

**533643 Texte zur abstrakten Kunst. Zum Verhältnis von Künstlertheorie und Kunst in der Moderne**  
 2 SWS  
 SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Nieslony  
 1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 21*

**533644 Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild. Kino II**  
 2 SWS  
 SE Di 09-12 14tgl. (1) A. Seppi  
 1) findet vom 28.04.2020 bis 15.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

**533646 Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek, Teil II**  
 3 SWS  
 SE Do 09-12 wöch. (1) G. Schelbert  
 1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

**533648 NEU: Malerei in Florenz und Siena nach der Schwarzen Pest. Ein Lektüreseminar**  
 2 SWS  
 SE Mi 16-18 wöch. (1) K. Müller  
 1) findet vom 29.04.2020 bis 15.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

- 533649 NEU: Hermann Fürst von Pückler-Muskau und seine Gartenvisionen (Lektürekurs)**  
 2 SWS  
 SE Do 12-14 wöch. (1) A. Dorgerloh  
 1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*
- 533681 NEU: "Cultivating Wilderness. Paradoxe Synergien zwischen Natur und Gartenkunst"**  
 2 SWS  
 SE - T. Zürn  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*
- 533681 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO C. Blümle  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533682 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO - H. Bredekamp  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533683 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
 1) findet vom 30.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533684 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 E. Ehninger  
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533685 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel  
 1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533686 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 3 SWS  
 CO Mi 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk  
 1) findet vom 22.04.2020 bis 15.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533687 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller  
 1) findet vom 21.04.2020 bis 14.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533688 Kolloquium für BA und MA**  
 2 SWS  
 CO Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller-Helle  
 1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*
- 533689 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
 2 SWS  
 CO S. Trinks  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*

- 533690 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17* P. Zitzlsperger
- 533691 NEU: Kolloquium für BA, MA, PhD**  
2 SWS  
CO  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17* M. Nieslony
- 533692 Kolloquium für BA, MA, PhD**  
1 SWS  
CO  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17* K. Christian

## Interdisziplinäres Studienangebot

- 21811665 Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen**  
2 SWS  
QT Mi 12-14 wöch. (1) MO 40, 211 J. Molin,  
P. Schramm  
1) findet vom 22.04.2020 bis 18.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*
- 533696 Bilder der Macht. Von Konstruktion zur Subversion.**  
2 SWS  
QT Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 R. Reinhardt  
1) findet vom 27.04.2020 bis 13.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*
- 533697 GEWALT\* - Künstlerische Gegenstrategien zu Geschlechterbildern in Gewaltdarstellungen**  
2 SWS  
QT Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 L. Rösler  
1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*

## Zusätzliches Lehrangebot für das Sommersemester 2020

### Bachelorstudiengang StPO 2014

#### Modul IV: Neuzeit

- 5336111 Das Pantheon als Paradebeispiel der Antikenrezeption. Biographie des Bauwerks von seiner Errichtung bis heute – ein Census-Seminar**  
2 SWS  
SE T. Strauch

Moodle-Link:  
<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97016>

Als architektonische Meisterleistung und besterhaltenes Bauwerk der Antike hat das Pantheon in Rom zu jeder Zeit seines Daseins besondere Aufmerksamkeit erregt. Im Mittelalter entstehen Legenden um den nun zur Kirche S. Maria ad Martyres geweihten Tempel, die in die „Mirabilia urbis Romae“ Eingang finden. Ab dem 15. Jahrhundert vermessen und studieren Architekten den Bau bis in den letzten Winkel, und die bis heute andauernde Adaption von Pantheon-Motiven in der neuzeitlichen Architektur beginnt. Im 17. Jahrhundert erfährt das Pantheon seine bis dato tiefgreifendsten baulichen Umgestaltungen. Als Grablage berühmter Künstler und Persönlichkeiten von Raffael bis zu den italienischen Monarchen Vittorio Emanuele II. und Umberto I. wurde das Pantheon auch in diesem Sinne sprichwörtlich.

Das Seminar verfolgt die Geschichte des Bauwerks von seiner Entstehung bis in die Gegenwart und widmet sich dabei einerseits der Architektur vom Entwurf bis zu diversen restauratorischen Eingriffen, andererseits den verschiedenen Medien der Dokumentation und Rezeption (Texte, Zeichnungen, Druckgrafik, Fotografie). Der Schwerpunkt liegt dabei in der frühen Neuzeit, für welche die Datenbank des *Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance* reichhaltiges Material liefert und daher selbst als wichtiges Forschungsinstrument im Seminar eingeführt wird.

Organisatorisches:

Das Seminar findet vom 13.8. bis 29.10.2020, wöchentlich donnerstags, von 12 bis 14 Uhr, via Zoom statt.

Die Anmeldung erfolgt bis 31.7.2020 per Einschreibung in den Moodle-Kurs "Das Pantheon als Paradebeispiel der Antikenrezeption. Biographie des Bauwerks von seiner Errichtung bis heute – ein *Census*-Seminar" (siehe oben angezeigten Moodle-Link). Das Kennwort lautet: allen Göttern!

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

Prüfung:  
Hausarbeit

## Modul V: Moderne und Gegenwart

**5336112 Queere visuelle Kultur**  
2 SWS  
SE

M. Böhner\*

Moodle-Link:  
<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97008>

Während sich feministische Kunst und Kunstgeschichte im wissenschaftlichen Kontext verhältnismäßig gut in den letzten Jahrzehnten etabliert haben, fehlen die jüngere *queere* Kunst(-geschichte) und Bildwissenschaft immer noch häufig im institutionellen Curriculum. Einerseits haben die Queer und Gender Studies selbst die Untersuchung von Bildern und visueller Kultur vernachlässigt. Andererseits werden queere Kunst und Bilder in der heteronormativ und patriarchal geprägten Kunst- und Bildgeschichte marginalisiert.

Das Seminar schafft vor diesem Hintergrund eine Einführung in queere Bildkulturen. Im Vordergrund stehen neben einer historischen Verortung die Ikonografie und Medialität der Bilder sowie Fragen zu queerer Ästhetik und Performanz von Gender und Sexualität im Bild. Dabei wird unter anderem geklärt, was Bilder eigentlich queer macht: Liegt queere Visualität zum Großteil im Auge der Betrachter\_innen? Welche Rolle spielen artifizielle Inszenierung und Übertreibung in queerem Film, Fotografie und Kunst? Wie lassen sich verschiedene queere Ästhetiken und Bildstrategien ausmachen und beschreiben? Ausgehend von präzisen Analysen queerer Bilder, die teils dem Kanon der Kunstgeschichte entspringen und teils weit abseits zu finden sind, werden verschiedenste künstlerische Position von Jeanne Mammen, Paul Cadmus, James Bidgood, Andy Warhol, Kenneth Anger, Bob Mizer, Monika Treut, RuPaul bis hin zu unbekanntem oder anonymen Kunst- und Bildschaffenden diskutiert.

Untersucht werden auch Funktionen und Kontexte queerer Bilder: Queere visuelle Kultur bietet queeren Subjekten Möglichkeiten der Repräsentation, der Selbstfindung und der Auslotung sowie der Mitteilung der eigenen Sexualität, des eigenen Gender und der eigenen Körperlichkeit. Im Rahmen des Seminars werden transmedial - von bildender Kunst, Dokumentar- und Spielfilm, pornografischen und erotischen Bildern, z.B. Fotografien und Zeichnungen, bis hin zu digitalen Bildkulturen - vom späten 19. Jahrhundert bis heute die queere visuelle Kultur und ihre Geschichte untersucht. Wegen der anachronischen Struktur queerer Bildkulturen wird das Seminar nicht chronologisch aufgebaut sein, sondern nach einer theoretischen und historischen Einführung mit thematischen Schwerpunktfeldern, bspw. zu Performativität und Theatralität oder zu den Un-/Sichtbarkeiten von lesbischen Frauen in der visuellen Kultur, arbeiten, die vor ihrem jeweiligen historischen Hintergrund betrachtet werden. Ebenso wird die materielle Grundlage der queeren visuellen Kultur reflektiert, welche häufig von bruchstückhafter Überlieferung und Ephemerität sowie einer noch stärker fragmentarischen Archivlage geprägt ist. Welche Formen visuelle Queerness annahm, um queere Belange und Subjekte trotz Zensur, Pathologisierung, Kriminalisierung und sozialer Stigmatisierung zu (re-)präsentieren und wie sich diese queere visuelle Kultur im Laufe des 20. Jahrhunderts (und der damit einhergehenden sukzessiven Entpathologisierung und Entkriminalisierung) verändert hat, wird im Seminar ebenso diskutiert wie die zeitgenössische Aneignung queerer Codes durch nicht-queere Subjekte und Konzerne.

Dabei reflektiert das Seminar kritisch, wie queere Bilder historisiert und theoretisiert, also analysiert, verortet und in einen größeren Kontext eingebettet werden können, ohne *Queerness* paradigmatisch festzuschreiben, was dem vielschichtigen, ambigen Begriff und Konzept von „queer“ entgegenlaufen würde. Zu fragen ist, welche Rolle unsere jeweilige eigene Positionalität bei der Schreibung einer queeren Kunst- und Bildgeschichte spielt: Sind queere Bilder doppelte Bilder, die entweder „als queer“ betrachtet werden können - oder auch nicht?

Organisatorisches:

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die (fristgerechte) Anmeldung über Moodle und Anwesenheit in allen Sitzungen. Erwartet wird außerdem eine aktive Beteiligung an allen Sitzungen, die Lektüre der Texte und die Sichtung aller Filme sowie die Verfassung von Thesenpapieren bzw. Lektüre-Kommentaren/-Eindrücken zu den gelesenen Texten bis spätestens 20 Uhr am jeweiligen Vortag der Sitzung.

Das Seminar findet im Blockformat vom 7. bis 10.9.2020, jeweils von 10 bis 15 Uhr und am 11.9.2020, von 10-17 Uhr, via Zoom statt. Im Vordergrund steht die Diskussion der zu lesenden Texte und zu sichtenden Filme. Hierzu sollen auch Lektüre-Eindrücke bzw. Kommentare und Fragen sowie Thesenpapiere zum Gelesenen vorab schriftlich über Moodle im Forum gepostet und anschließend in der Sitzung besprochen werden.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 24.08.2020 per Einschreibung in den Moodle-Kurs "Queere visuelle Kultur" (siehe oben angezeigten Moodle-Link). Das Kennwort lautet: heteronormativ

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit informieren.

Prüfung:  
Hausarbeit oder mündliche Prüfung

## Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

**5336113 Phänomenologie der Bild-Wahrnehmung**  
2 SWS  
SE

M. Ates\*

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97011>

Die ersten Einheiten unseres Seminars werden zunächst in die Herangehensweise der Phänomenologie einführen – wobei wir unter Phänomenologie nicht nur jene von Edmund Husserl inaugurierte und die von Denker\*innen wie Maurice Merleau-Ponty fortgesetzte philosophische Strömung verstehen, sondern durchaus auch außereuropäische Ansätze, wie etwa die der vedantischen Kunsttheorien miteinbeziehen. Anschließend werden wir uns grundlegend mit einer Phänomenologie der Wahrnehmung beschäftigen: Wie ist es überhaupt möglich, dass Dinge als solche wahrgenommen werden können, dass sie uns ansprechen, angehen und zwar immer schon als ein bedeutungsbefördernder Inhalt. Welche Rolle spielt hierbei das zeitliche, räumliche wie auch das (vor-)prädiktive und synthetisierende Vermögen? Der Leibphänomenologie und ferner dem *Rasa*-Diskurs der indischen Philosophien folgend werden wir hierbei insbesondere auch ein Augenmerk auf die Frage der Stimmung, der Affekte und Befindlichkeiten richten, welche in der Konstitution von Wahrnehmungsinhalten eine zentrale und doch selten eigens thematisierte Rolle spielen. In einem letzten Schritt, der den Hauptteil unseres Seminars darstellen soll, gilt es schließlich, das Erarbeitete im Kontext ikonischer Perzeption bzw. Apperzeption zu betrachten und dabei die Differenz auszuarbeiten, welche das Bild von einer »gewöhnlichen« Wahrnehmung abhebt und gleichsam das Bild als Bild stiftet. D.h. wir werden uns mit der Bildkonstitution im Horizont erlebter Erfahrung beschäftigen, mit jenem strukturellen Verhältnis, welches in der klassischen Phänomenologie als die Triade von »Bildgegenstand-Bildinhalt-Bildsubjekt« beschrieben wurde. Anhand von ausgewählten Bildern (aus unterschiedlichen »Bildgattungen«) wollen wir schließlich jene bildphänomenologische Herangehensweise konkret anwenden – gewissermaßen den phänomenologischen Blick einüben, praktizieren – aber als auch ihre Grenzen und Unmöglichkeiten ausloten, problematisieren und eventuelle Lösungsvorschläge ausarbeiten.

#### Literatur:

Alloa, Emmanuel (Hg.) (2013): *Erscheinung und Ereignis. Zur Zeitlichkeit des Bildes*. München: Fink; Ates, Murat (2018): »Rasas. Grundstimmungen ästhetischer Wahrnehmung«, in: Georg Stenger u.a. (Hg.): *Facetten gegenwärtiger Bildtheorie. Interkulturelle und interdisziplinäre Perspektiven*. Springer: Wiesbaden, S. 125–144; Barlingay, Surendra Sheodas (2007): *A Modern Introduction to Indian Aesthetic Theory: The Development from Bharata to Jagannātha*. Delhi: D.K. Printworld; Boehm, Gottfried (2010): *Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens*. Berlin: Berlin UP; Därmann, Iris (1995): *Tod und Bild. Eine phänomenologische Mediengeschichte*. München: Fink.; Didi-Huberman, Georges (1992): *Was wir sehen, blickt uns an. Zur Metapsychologie des Bildes*. München: Fink 1999; Elberfeld, Rolf/Wohlfart, Günter (Hg.): *Komparative Ästhetik. Künste und ästhetische Erfahrung zwischen Sein und Europa*. Köln: edition chōra; Husserl, Edmund (1912): „Zur Lehre von Bildbewusstsein und Fiktionsbewusstsein“, in: Ders.: *Phantasie und Bildbewusstsein, Erinnerung. Zur Phänomenologie der anschaulichen Vergegenwärtigungen. Texte aus dem Nachlass* (1898–1925). Husserliana Bd. 23, Den Haag: Nijhoff, S. 486–494; Jullien, Francois (2003): *Das große Bild hat keine Form, oder: Vom Nicht-Objekt durch Malerei. Essay zur Desontologisierung*, München: Fink 2005; Merleau-Ponty, Maurice: *Phänomenologie der Wahrnehmung*, Walter de Gruyter: Berlin, 1966; Merleau-Ponty, Maurice (1961): „Das Auge und der Geist“, in: Ders.: *Das Auge und der Geist*. Hamburg: Meiner; Münnix, Gabriele (2018): *Das Bild vom Bild. Bildsemiotik und Bildphänomenologie in interkultureller Perspektive*. Freiburg: Alber; Nancy, Jean-Luc (2003) *Am Grund der Bilder*. Zürich/Berlin: diaphanes 2006; Pollock, Sheldon (2016): *A Rasa Reader: Classical Indian Aesthetics*. New York: Columbia UP; Stenger, Georg (2016): „Verkörperter Bilddenken, oder: Vom Aufstand der Körper“, in: Nielsen, Cathrin/Novotny, Karl/Nenon, Thomas (Hg.): *Kontexte des Leiblichen*. Nordhausen: Bautz, S. 275–298; Stenger, Georg/ Graneß, Anke/ Seitz, Sergej (Hg.) (2018): *Facetten gegenwärtiger Bildtheorie. Interkulturelle und interdisziplinäre Perspektiven*. Wiesbaden: Springer; Waldenfels, Bernhard (2010): *Sinne und Künste im Wechselspiel. Modi ästhetischer Erfahrung*. Berlin: Suhrkamp; Wiesing, Lambert (2000): *Phänomenologie des Bildes nach Edmund Husserl und Jean-Paul Sartre*, in: L. Wiesing: *Phänomene im Bild*. München, S. 255–281; Zahavi, Dan (2009): *Husserls Phänomenologie*. Stuttgart: UTB; Zanella, Ines Caroline (2004): *Kolonialismus in Bildern. Bilder als herrschaftssicherndes Instrument mit Beispielen aus den Welt- und Kolonialausstellungen*. Frankfurt am Main: Lang.

#### Organisatorisches:

##### Termine:

Freitag, 04.09.2020, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr (Vorbesprechung)

Montag, 14.09.2020, Freitag, 18.09.2020, Montag, 21.09.2020 (Blocktermine, jeweils von 11:30 Uhr bis 19:00 Uhr)

Die Anmeldung erfolgt bis zum 01.09.2020 per Einschreibung in den Moodle-Kurs "Phänomenologie der Bildwahrnehmung" (siehe oben angezeigten Moodle-Link). Das Kennwort lautet: Gerichtetheit

Teilnahmebegrenzung: 20 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

#### Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

## Modul VII: Exkursion

### 5336114 Aby Warburg. Den Bilderatlas ausstellen

2 SWS  
EX

T. Helbig

#### Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97014>

Aby Warburgs (1866–1929) unvollendet gebliebener Bilderatlas ‚Mnemosyne‘ war bereits Gegenstand mehrerer Ausstellungen. Das Haus der Kulturen der Welt (HKW) veranlasst mit seiner in den Herbst verschobenen Ausstellung zu einer Neubewertung dieser kunst- und kulturhistorischen Unternehmung Warburgs. Bis heute stellt es eine Herausforderung dar, der visuellen Argumentationsmuster der im Bilderatlas angelegten Bildkonstellationen auf den Grund zu gehen.

Ziel dieser exkursionsäquivalenten Lehrveranstaltung ist es, einen einführungsblick in das wissenschaftliche Werk Warburgs zu geben und dabei zugleich die „fotografische Praxis“ der Kunstgeschichte zu beleuchten, wie sie sich um 1920 darstellte. Neben der Ausstellung im HKW bietet eine kleinere Schau in der Gemäldegalerie die Möglichkeit, auch die Originale in Augenschein zu nehmen, von denen ausgehend Warburg seine Forschung betrieb. Zusammen mit dem in Kooperation mit dem Warburg Institute geplanten Online-Symposium sowie der ergänzenden Ausstellung mit Interventionen zeitgenössischer Künstler\*innen im HKW-Foyer bietet sich die Möglichkeit, die Fäden historischer wie zeitgenössischer ‚Lektüren‘ des ‚Atlas-Prinzips‘ zusammenzuführen.

Die Lehrveranstaltung richtet sich, über die Teilnehmer\*innen des zuvor angebotenen Warburg-Seminars hinaus, an alle Student\*innen. Da die Teilnehmerzahlen aufgrund der beteiligten Institutionen begrenzt sein muss, haben insbesondere diejenigen Student\*innen Vorrang, die dringend den Beleg einer exkursionsäquivalenten LV benötigen.

Organisatorisches:

Nach einer einführenden Sitzung am 23. September 2020 (vermutlich via Zoom) findet die auf vier Tage angelegte Exkursion voraussichtlich in der Woche vom 5. bis 9. Oktober statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben, da hierfür zunächst noch Rücksprachen mit den Ausstellungsorten gehalten werden müssen.

Ausstellungen:

[Aby Warburg: Bilderatlas Mnemosyne - Das Original, HKW, 12.9.-30.11.](#)

[Zwischen Kosmos und Pathos. Berliner Werke aus Aby Warburgs Bilderatlas Mnemosyne, Gemädegalerie, 8.8.-1.11.](#)

[Errata, HKW-Foyer, 12.9.-18.10.](#)

Die Anmeldung erfolgt bis zum 07.09.2020 über den Moodle-Kurs "Aby Warburg. Den Bilderatlas ausstellen" (siehe oben angezeigten Moodle-Link). Das Kennwort lautet: Mnemosyne

Teilnahmebegrenzung: 14 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

## **5336115 Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst: die 11. Berlin Biennale**

2 SWS  
EX

F. Solte

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=93493>

Seit 1998 findet alle zwei Jahre die Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst an unterschiedlichen Ausstellungsorten statt. Unter jeweils wechselnder internationaler kuratorischer Leitung soll die Ausstellung – so der Gründungsanspruch – aktuelle künstlerische Strömungen und Debatten sowie deren Einfluss auf die Stadt Berlin aufzeigen.

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die 11. Berlin Biennale, die 2020 von den Südamerikaner\*innen Mariá Berriós, Renata Cervetto, Lisette Lagnado und Agustín Pérez Rubio kuratiert wird. Pandemiebedingt wird die Ausstellung nun vom 5. September bis zum 1. November in den Kunst-Werken, im Gropiusbau und in der daadgalerie gezeigt. Gemeinsam werden wir zentrale Werke analysieren und sie in Bezug zur diesjährigen kuratorischen Konzeption diskutieren.

Mögliche Formate sind Besuche der Ausstellung als Einzelpersonen, in Kleingruppen oder als Seminargruppe sowie die gemeinsame Diskussion vor Ort, in einem Hörsaal der Humboldt-Universität und/oder digital per Zoom.

Organisatorisches:

Über das genaue Lehrformat und die Seminarzeiten werden die Studierenden informiert, sobald die dann geltenden Regularien für Lehrveranstaltungen und Ausstellungsbesuche bekannt sind. Bitte halten Sie sich folgende Zeiträume frei:

Einführungsveranstaltung: Dienstag, 29. September 2020

Blockveranstaltung: 19. bis 23. Oktober 2020

Die Veranstaltung wird als Äquivalent für vier Exkursionstage anerkannt.

Die Anzahl der Teilnehmer\_innen ist auf 12 begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über die Eintragung in den Moodle-Kurs „Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst: die 11. Berlin Biennale“ (siehe oben angezeigter Moodle-Link), das Kennwort ist „Kunst-Werke“.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 9. August 2020.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

## **Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**

### **5336116 Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)**

2 SWS  
PL

C. Bayer\*

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=95243>

Zeichnen ist eng mit dem Sehen verbunden. Die Linie notiert dabei die Wahrnehmung. Das Seminar Freies Zeichnen stellt die Freude am Umgang mit der Linie in den Vordergrund. Dabei geht nicht um das exakte „akademische Zeichnen“, sondern das Experimentieren mit dem Strich, mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Formaten sowie die Suche nach spannenden Bildkompositionen. In praktischen Übungen wird das Auge geschärft und Wahrnehmungsfähigkeit gefördert, um zu individuellen Ausdrucksformen zu kommen. Mit Hilfe von experimentellen Methoden wird der Sehsinn irritiert oder sogar explizit ausgeschaltet. Durch das Durchbrechen von Wahrnehmungsmustern werden verschiedene zeichnerische Ausdrucksformen erprobt und zu einem eigenen Strich gefunden.

Organisatorisches:

8 Termine á 3 Std (10-13 Uhr), Montags, 10.8., 17.8., 24.8., 31.8., 7.9., 14.9., 21.9. und 28.9.2020.

Die Anmeldung erfolgt über die Eintragung in den Moodle-Kurs „Menzel-Dach: Freies Zeichnen“ (siehe oben stehenden Link zum Moodle-Kurs), das Kennwort ist „Der\_Schlüssel“. Die Anmeldefrist läuft bis zum 28. Juli 2020, 12 Uhr.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bearbeitung der Aufgaben sowie die Teilnahme an den Besprechungen.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

**5336117 Der Blick als Baustelle. Bildhauerische Sehgewohnheiten im Alltag und in der Atelierpraxis (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)**

2 SWS  
PL

P. Dobroschke\*

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97009>

Sehen und Verstehen ist eng verknüpft, verstehe ich aber auch mein eigenes Sehen?

Hier geht es nicht um den anatomischen Verlauf des Sehnervs. Hier blicken wir aus einem ganz eigenen statt dem gewohnt logischen Winkel auf unsere Umgebung und hinterfragen angelerntes und zum Teil betriebsblindes Sehen.

Im Seminar halten wir unsere Blicke fotografisch fest. Bildbearbeitung der erstellten Fotos findet dann beispielsweise am Ausdruck in natura, in der eigenen Umgebung, statt. Befreit von programmierbarem Perfektionismus bedienen wir uns bildhauerischer Eingriffsmöglichkeiten wie Schnitten und Faltungen innerhalb des Fotoabzuges. Vorder- und Hintergründiges wird gestaffelt, spontan kombiniert und erneut abgelichtet.

Zitate einfacher Sehapparaturen zur Darstellung einer Bewegung, die klassischen Vorläufer des Filmes, werden in die Reihe visueller Täuschungen einfließen.

Organisatorisches:

8 Termine á 3 Std (16 bis 19 Uhr), donnerstags, 3.9., 10.09., 17.09., 24.09., 1.10., 8.10., 15.10., 22.10.2020.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 20.08.2020 über den Moodle-Kurs „Menzel-Dach: Der Blick als Baustelle. Bildhauerische Sehgewohnheiten im Alltag und der Atelierpraxis“ (siehe oben stehenden Link zum Moodle-Kurs), das Kennwort ist „sehpraxis“.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bearbeitung der Aufgaben sowie die Teilnahme an den Besprechungen.

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

## Modul X: Spezialisierung

**5336111 Das Pantheon als Paradebeispiel der Antikenrezeption. Biographie des Bauwerks von seiner Errichtung bis heute – ein Census-Seminar**

2 SWS  
SE

T. Strauch

*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*

**5336112 Queere visuelle Kultur**

2 SWS  
SE

M. Böhner\*

*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*

**5336113 Phänomenologie der Bild-Wahrnehmung**

2 SWS  
SE

M. Ates\*

*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*

## Masterstudiengang StPO 2014

### Modul I: Räume, Objekte, Bilder

**5336118 Susan Sontag: Fotografie und Film**

2 SWS  
SE

K. Jaspers\*

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97007>

„Das Leben ist ein Film. Der Tod ist eine Fotografie.“ (Susan Sontag, 1963)

Susan Sontag (1933-2004) war eine bedeutende amerikanischen Autorin, Regisseurin und politische Aktivistin. Auf einzigartige Weise prägte sie mit ihren Schriften wie mit ihrer Person den jeweils aktuellen intellektuellen Diskurs. Ihre Essays zur Fotografie reflektieren das Verhältnis von Fotograf und Objekt, von Realität und Interpretation (*On Photography*, 1977). Dabei berücksichtigte sie insbesondere die ästhetischen und moralischen Implikationen der Fotoproduktion wie der -rezeption (*Fascinating Fascism*, 1974, *Regarding the Pain of Others*, 2003). Ihre Auseinandersetzung mit dem Medium Film erfolgte sowohl als Theoretikerin (*The Imagination of Disaster*, 1964, Essays über Bergman, Godard oder Syberberg) wie als Praktikerin: Bei zwei Spiel- und vier Dokumentarfilmen führte sie Regie. Das Seminar möchte die verschiedenen Zugriffe Susan Sontags anhand einer kritischen Lektüre ihre Aufsätze und einer intensiven Sichtung der von ihr rezipierten sowie der von ihr selbst gedrehten Filme diskutieren.

Organisatorisches:

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zu privaten Filmsichtungen und die Übernahme eines Kurzreferats voraus.

Das Seminar umfasst 32 SWS, davon sind acht Stunden für die private Sichtung von Filmen reserviert. Die restlichen 24 Stunden teilen sich wie folgt auf eine Einführungsveranstaltung, Freitag 2. Oktober 2020, 10 bis 12 Uhr und zwei jeweils zweitägige Blockveranstaltungen auf: Freitag, Samstag, 16./17. Oktober und Freitag, Samstag, 30./31. Oktober 2020, jeweils 10 bis 16 Uhr. Die Anmeldung erfolgt bis zum 18.09.2020 über den Moodle-Kurs "Susan Sontag: Fotografie und Film" (siehe oben angezeigten Moodle-Link). Das Kennwort lautet: Schreckensbilder  
Teilnahmebegrenzung: 25 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodlekurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

Prüfung:  
Hausarbeit

## Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

**5336119**     **Material – Farbe – Transportabilität. Von Paolo Veronese bis zu Bridget Riley**  
2 SWS  
SE  
A. Lammert

Moodle-Link:  
<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97015>

Welchen Zugewinn eröffnet der Blick vom Entstehungsprozess der Gegenwartskunst auf die Kunstgeschichte? Beim zweiten Teil des Themas „Material Farbe“ steht die Frage der Transportabilität von Malerei zwischen Wandmalerei, Tafelbild und ortsbezogener Intervention im Mittelpunkt. Welchen Stellenwert nimmt dabei die Farbe als Material der Malerei nach dem „Ende der Malerei“ ein? Und in welchem Verhältnis steht sie zur Werkgenese? Mit welchem Ziel machen neue kunsttechnologische Untersuchungen bisher unsichtbare Farbschichten sichtbar? Im Vergleich von neuzeitlicher Malerei und temporärer Intervention zeigt sich, dass die Kombination von Ortsbezogenheit und Malerei als Faktor der Zeit raumgreifend wird. In der Lehrveranstaltung soll der Wandel des Verhältnisses von Material und Prozess mit Blick auf den unterschiedlichen Umgang mit der Transportabilität gemalter Bilder von Paolo Veronese über Francisco de Goya bis zu Hilma af Klint und Bridget Riley exemplarisch untersucht werden. Es wird danach gefragt, wie sich Deutungen kunsthistorischer Positionen im Licht der aktuellen Ansätze verschieben. Diskussionen mit Museumskuratoren werden mit der kritischen Bildanalyse Fallbeispiele zum Thema kombiniert.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Einführung: Dienstag, 20.10.2020, 16 Uhr.

Blockseminar: Freitag/Samstag, 24./25.10., 10 - 20 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt bis - *Termin folgt* - per Einschreibung in den Moodle-Kurs "Material – Farbe – Transportabilität. Von Paolo Veronese bis zu Bridget Riley" (siehe oben angezeigten Moodle-Link). Das Kennwort lautet: Pigment

Teilnahmebegrenzung: 20 Personen.

Sollte es zu viele Anmeldungen geben, wird ein Auswahlverfahren notwendig sein. Die/der Seminarleiter/in wird sich in diesem Fall über den Moodle-Kurs mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über Auswahlkriterien, wie z.B. Kenntlichmachung von Dringlichkeit, informieren.

Prüfung:  
Hausarbeit

## Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

**5336120**     **Sichtbarkeit - Lektüreseminar zur modernen und zeitgenössischen Kunstgeschichte**  
2 SWS  
SE  
J. Függer-Vagts

Moodle-Link:  
<https://moodle.hu-berlin.de/enrol/index.php?id=97017>

Das Lektüreseminar bietet eine thematische Vorbereitung und vertiefende Auseinandersetzung zum Thema "Ästhetik der Sichtbarkeit", unter dem das diesjährige *Berliner Graduierten Symposium für Moderne und Zeitgenössische Kunstgeschichte* von 20.-21.11.2020 digital stattfindet.

Zum inhaltlichen Konzept siehe:

<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/veranstaltungen/aesthetik-der-sichtbarkeit-graduieren-symposium-fuer-moderne-und-zeitgenoessische-kunstgeschichte/>

Thematische Schwerpunkte der Lektüre bilden neben den betreffenden Grundlagentexten u.a.: Visualität, Optikalität und Wahrnehmungstheorie; Utopien und Dystopien der Sichtbarkeit sowie Fragen der Repräsentation und des Sagbaren/Sichtbaren; „invisibility studies“ und künstlerische Strategien der Unsichtbarkeit, Unschärfe und des visuellen Entzugs.

Organisatorisches:

Zum digitalen Format und den synchronen Terminen:

Einführungsveranstaltung am Dienstag, 25. August, 14-16 Uhr (Zoom);

weitere Zoom-Termine im 2-wöchigen Rhythmus (8.9.; 22.9.; 6.10.;20.10. jeweils Di. 14-16 Uhr), dazwischen schriftliche Aufgaben und Kommunikation innerhalb der Seminargruppe über moodle.

Bitte melden Sie sich per E-Mail mit Namen und Ihrer Matrikelnummer bei [johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de](mailto:johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de) (Betreff: SE Sichtbarkeit) bis einschließlich 21. August an. Daraufhin erhalten Sie auch den Zugang zum moodle-Kurs.

Sollte eine besondere Dringlichkeit für die Teilnahme an dieser Veranstaltung vorliegen, so machen Sie dies bitte kenntlich.

Prüfung:  
Hausarbeit

#### **Modul IV: Exkursion**

**5336114 Aby Warburg. Den Bilderatlas ausstellen**  
2 SWS  
EX  
T. Helbig  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*

**5336115 Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst: die 11. Berlin Biennale**  
2 SWS  
EX  
F. Solte  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

#### **Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**

**5336116 Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)**  
2 SWS  
PL  
C. Bayer\*  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*

**5336117 Der Blick als Baustelle. Bildhauerische Sehgewohnheiten im Alltag und in der Atelierpraxis (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach)**  
2 SWS  
PL  
P. Dobroschke\*  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 29*

#### **Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung**

**5336118 Susan Sontag: Fotografie und Film**  
2 SWS  
SE  
K. Jaspers\*  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 29*

**5336119 Material – Farbe – Transportabilität. Von Paolo Veronese bis zu Bridget Riley**  
2 SWS  
SE  
A. Lammert  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 30*

**5336120 Sichtbarkeit - Lektüreseminar zur modernen und zeitgenössischen Kunstgeschichte**  
2 SWS  
SE  
J. Függer-Vagts  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 30*

## Personenverzeichnis

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Altekamp, Stefan</b> , Tel. 030 2093 2040, stefan.altekamp@culture.hu-berlin.de ( Universitätsbau - von der Antike bis heute )	19
<b>Ates*, Murat</b> ( Phänomenologie der Bild-Wahrnehmung )	26
<b>Bayer*, Caroline</b> , caroline.bayer@hu-berlin.de ( Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) )	14
<b>Bayer*, Caroline</b> , caroline.bayer@hu-berlin.de ( Freies Zeichnen (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) )	28
<b>Blümle, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Geschichte und Theorie der Bilder )	3
<b>Blümle, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Böhner*, Max</b> , max.boehner@hu-berlin.de ( Queere visuelle Kultur )	26
<b>Brakmann, Paul</b> , paul.brakmann@hu-berlin.de ( Vorgeschichten der Fotografie )	11
<b>Bredenkamp, Horst</b> , Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Burchert, Linn</b> , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de ( NEU: Kolonial, gesellschaftsutopisch, nationalsozialistisch: Kunst im 20. Jahrhundert )	9
<b>Burchert, Linn</b> , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de ( Post/kolonial, un/politisch, links, rechts? - Kunst und Bildkulturen der Moderne in Deutschland )	21
<b>Christian, Kathleen</b> , kathleen.christian@hu-berlin.de ( The Global Renaissance )	8
<b>Christian, Kathleen</b> , kathleen.christian@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	17
<b>Dobroschke*, Peter</b> , peter.dobroschke@hu-berlin.de ( Der Blick als Baustelle. Bildhauerische Sehgewohnheiten im Alltag und in der Atelierpraxis (Lehrveranstaltung des Menzel-Dach) )	29
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de ( NEU: Skulpturen im Berliner Stadtraum. Entstehung – Aufstellung - Kontexte )	10
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de ( NEU: Hermann Fürst von Pückler-Muskau und seine Gartenvisionen (Lektürekurs) )	20
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Geschichte und Theorie der Bilder )	3
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( 500.000 Bilder. Ed Ruschas Streets of Los Angeles-Archiv )	12
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Frenzel, Karl</b> , frenzkar@hu-berlin.de ( Tutorium E )	6
<b>Frenzel, Karl</b> , frenzkar@hu-berlin.de ( Tutorium F )	6
<b>Függer-Vagts, Johanna</b> , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ( Bildmedien ab 1800 - Einführung )	3
<b>Függer-Vagts, Johanna</b> , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ( Malerei des Impressionismus: Modernität, Repräsentation, Wahrnehmungstheorie )	10
<b>Függer-Vagts, Johanna</b> , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ( Sichtbarkeit - Lektüreseminar zur modernen und zeitgenössischen Kunstgeschichte )	30
<b>Gerke, Stefanie</b> , Tel. 030-2093-66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de ( Material - eine Einführung )	4
<b>Gröger, Anina</b> , anina.groeger@hu-berlin.de ( Tutorium C )	6
<b>Gröger, Anina</b> , anina.groeger@hu-berlin.de ( Tutorium D )	6
<b>Helbig, Thomas</b> , thomas.helbig@hu-berlin.de ( Formanalytische Werkbetrachtung im 'Musée imaginaire'. Grenzen und Möglichkeiten der Arbeit mit Reproduktionen )	4
<b>Helbig, Thomas</b> , thomas.helbig@hu-berlin.de ( Aby Warburg. Bildgeschichte und Bilderatlas )	12

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Helbig, Thomas</b> , thomas.helbig@hu-berlin.de ( Aby Warburg. Den Bilderatlas ausstellen )	27
<b>Hennig, Flavia</b> ( Die Ballets Russes – Ein multimedialer Schauplatz für Kunstströmungen der Moderne )	18
<b>Hilsemer, Lea</b> , lea.hilsemer@hu-berlin.de ( Paradigmen der Kunstbetrachtung )	11
<b>Jaspers*, Kristina</b> ( Susan Sontag: Fotografie und Film )	29
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Das normannische und staufische Süditalien als transkulturelle Kontaktzone )	7
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Transkulturelles Erbe )	11
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de ( Bildinterpretationen )	4
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de ( Natur im Bild: J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800 )	9
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66240, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Lammert, Angela</b> ( Montage oder Fake-News? Von John Heartfield bis Jan Böhmermann )	20
<b>Lammert, Angela</b> ( Material – Farbe – Transportabilität. Von Paolo Veronese bis zu Bridget Riley )	30
<b>Molin, Julia</b> , molijuli@hu-berlin.de ( Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen )	17
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( NEU: Maria. Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter im Mittelalter )	8
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Allgemeines BA-Kolloquium )	16
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	16
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( NEU: Malerei in Florenz und Siena nach der Schwarzen Pest. Ein Lektüreseminar )	19
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( Technische Bilder - Eine Einführung )	5
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( NEU: Filmische Streifzüge durchs Museum )	13
<b>Müller-Helle, Katja</b> , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA und MA )	16
<b>Nieslony, Magdalena</b> , magdalena.nieslony@hu-berlin.de ( Kunst ins Leben! Lebensentwürfe der russischen Avantgarde )	10
<b>Nieslony, Magdalena</b> , magdalena.nieslony@hu-berlin.de ( NEU: Kolloquium für BA, MA, PhD )	17
<b>Nieslony, Magdalena</b> , magdalena.nieslony@hu-berlin.de ( Kunstgeschichte als Geschichte des Sehens (Lektürekurs) )	20
<b>Nieslony, Magdalena</b> , magdalena.nieslony@hu-berlin.de ( Texte zur abstrakten Kunst. Zum Verhältnis von Künstlertheorie und Kunst in der Moderne )	21
<b>Puffer, Christine</b> , christine.puffer@hu-berlin.de ( Tutorium B )	5
<b>Puffer, Christine</b> , christine.puffer@hu-berlin.de ( Tutorium I )	7
<b>Reinhardt, Rosa Miriam</b> , Rosa.Reinhardt@hu-berlin.de ( Bilder der Macht. Von Konstruktion zur Subversion. )	17
<b>Reisinger, Marian</b> , marian.reisinger@hu-berlin.de ( Tutorium G )	6
<b>Reisinger, Marian</b> , marian.reisinger@hu-berlin.de ( Tutorium H )	6
<b>Rösler, Leonie</b> , leonie.roesler@culture.hu-berlin.de ( GEWALT* - Künstlerische Gegenstrategien zu Geschlechterbildern in Gewaltdarstellungen )	18
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de ( Architekturzeichnung der frühen Neuzeit zwischen Entwurf, Aufnahme und Vedute )	8
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de ( Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek, Teil II )	13

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de ( Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek, Teil II )	19
<b>Schmidt, Eike</b> , eike.schmidt@hu-berlin.de ( Museumskommunikation )	13
<b>Schramm, Pia</b> ( Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen )	17
<b>Seppi, Angelika</b> , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de ( Einführung in die Bildtheorie )	5
<b>Seppi, Angelika</b> , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de ( Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild. Kino II )	22
<b>Solte, Franziska</b> , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de ( Material - eine Einführung )	4
<b>Solte, Franziska</b> , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de ( Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst: die 11. Berlin Biennale )	28
<b>Strauch, Timo</b> , Tel. 2093 66245, timo.strauch@culture.hu-berlin.de ( Dorisch, ionisch, korinthisch. Die Säulenordnungen als Grammatik und Bedeutungsträger der Architektur )	9
<b>Strauch, Timo</b> , Tel. 2093 66245, timo.strauch@culture.hu-berlin.de ( Das Pantheon als Paradebeispiel der Antikenrezeption. Biographie des Bauwerks von seiner Errichtung bis heute – ein Census-Seminar )	25
<b>Trinks, Stefan</b> , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	17
<b>Westermann*, Simone</b> , simone.westermann@hu-berlin.de ( Erzählende Bilder: die großformatigen Freskenzyklen des Trecento in Italien )	7
<b>Westermann*, Simone</b> , simone.westermann@hu-berlin.de ( Medizin, Tanz und Epik. Bebilderte Handschriften im 14. Jahrhundert und die neuen Herausforderungen an den spätmittelalterlichen Künstler )	8
<b>Witt, Andrew</b> , andrew.witt@hu-berlin.de ( Photofiction: History and Theory in the American Scene )	12
<b>Zitzlsperger, Philipp</b> , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA, PhD )	17
<b>Zöller, Veronika</b> , veronika.zoeller.1@hu-berlin.de, veronika.zoeller.1@hu-berlin.de ( Tutorium A )	5
<b>Zöller, Veronika</b> , veronika.zoeller.1@hu-berlin.de, veronika.zoeller.1@hu-berlin.de ( Tutorium J )	7
<b>Zürn, Tina</b> , Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de ( NEU: "Cultivating Wilderness. Paradoxe Synergien zwischen Natur und Gartenkunst" )	22

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
AKU 5		Am Kupfergraben 5	Institutsgebäude
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
MO 40		Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
QT	Q-Tutorium
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung